

NKHR in der



INGERSHEIM

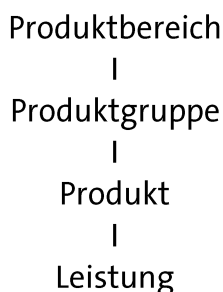
PRODUKTPLAN

GEMEINDE INGERSHEIM

Vorwort

Durch das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) gerät der Output (deutsch: Leistung, Ergebnis) in den Vordergrund der kommunalen Steuerung. Der Output der öffentlichen Hand wird im NKHR als „Produkt“ bezeichnet. Es ist die Aufgabe jeder Kommune ihre „Produkte“ in einem „Produktplan“ (=Produktbuch) festzulegen. Dazu gibt es einen Produktplan Baden-Württemberg, der nahezu alle Produkte enthält, welche der öffentliche Bereich erbringt. Jede Kommune filtert die auf sie zutreffenden Produkte heraus. Der Produktplan der Gemeinde Ingersheim wurde durch das „Teilprojekt 3 - Produktplan und Haushaltsstruktur“ erarbeitet.

Der Produktplan Baden-Württemberg hat eine bestimmte Produkthierarchie, nach welcher sich die Numerik der Produkte richtet:



Die Produkte lassen sich in interne und externe Produkte gliedern. Der Produktbereich 11 enthält alle internen Produkte der Verwaltung, die keine Außenwirkung haben (Beispiel: Kämmerertätigkeiten, Personalverwaltung, Gebäudemanagement). Die Produktbereiche 12 bis 57 sind externe Produktgruppen, die direkte Auswirkungen auf die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Ingersheim haben. Der Produktbereich 11 erbringt Steuerungs- und Serviceleistungen für die externen Produkte, deshalb wird dieser mithilfe eines festgelegten Schlüssels auf die externen Produkte umverteilt.

Der Produktplan bildet die Grundlage für den Haushaltsplan. Im Haushaltsplan müssen die Ebenen des veröffentlichten Produktrahmens ausgewiesen werden (vgl. §4 Abs.2 S.2 Gemeindehaushaltsverordnung BW). Bei der Gemeinde Ingersheim entspricht dies in den häufigsten Fällen der Ebene der Produktgruppe. Deshalb wurde der Produktplan der Gemeinde Ingersheim auf der Ebene der Produktgruppen zusammengefasst.

Im Produktplan der Gemeinde Ingersheim werden jedoch zusätzlich Produkte aufgeführt, die für die Haushaltsplanung nicht vorgeschrieben sind. Dies liegt an Voraussetzungen für die Meldungen an das Statistische Landesamt (Beispiel: „11.24.02.01 Gebäudemanagement Grundschulen“). In diesen Fällen wird im Rechnungswesen der Gemeinde die Leistung hinterlegt, damit die geforderten Zahlen an das Statistische Landesamt gemeldet werden können. Dies steht in keinem Zusammenhang mit der Gliederung im Haushaltsplan. Des

Weiteren sind die Schlüsselpositionen abgebildet, auf welche der Gemeinderat mit der Verwaltungsführung einen politischen Schwerpunkt legt.

Im Produktplan der Gemeinde Ingersheim werden pro Produktgruppe (bzw. Produkt/Leistung) Zuständigkeiten festgelegt. Anhand dieser Zuständigkeiten erfolgt die Teilhaushaltsgliederung.

INHALTSVERZEICHNIS

Produktbereich	Bezeichnung	Seite
11	Innere Verwaltung	1
12	Sicherheit und Ordnung	16
21	Schulträgeraufgaben	23
25	Museen	26
26	Theater, Konzerte, Musikschulen	28
27	Volkshochschulen, Bibliotheken, kulturpädagogische Einrichtungen	31
28	Sonstige Kultur-pflege	33
31	Soziale Hilfen	35
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	38
42	Sport und Bäder	42
51	Räumliche Planung und Entwicklung	44
52	Bauen und Wohnen	48
53	Ver- und Entsorgung	51
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	54
55	Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen	56
56	Umweltschutz	60
57	Wirtschaft und Tourismus	62
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	64

PRODUKTBEREICH

11

INNERE VERWALTUNG

Produktgruppe

11.10 Steuerung

Verantwortlichkeit

Volker Godel, Bürgermeister

Kurzbeschreibung

Personen und Gremien, die die Kommune steuern.

Bürgermeister

„Der Bürgermeister ist Vorsitzender des Gemeinderats und Leiter der Gemeindeverwaltung. Er vertritt die Gemeinde.“ (§42 Abs. 1 Gemeindeordnung BW)

Gemeinderat

„Der Gemeinderat ist die Vertretung der Bürger und das Hauptorgan der Gemeinde.“ (§24 Abs. 1 S. 1 Gemeindeordnung BW)

Produktgruppe

11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung

Verantwortlichkeit

Carolin Knirsch, Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

- ❖ Geschäftsstelle Gemeinderat
- ❖ Besetzung gemeinderätlicher Ausschüsse und sonstiger kommunaler Gremien des Gemeinderates
- ❖ Vorbereitung der Beratungsunterlagen
- ❖ Einladung, organisatorische Betreuung, Protokollieren der Sitzungen
- ❖ Einladung und Organisation der Ortstermine und Rundfahrten
- ❖ Betreuung der Ratsmitglieder außerhalb von Sitzungen

- ❖ Abwicklung der Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige einschließlich Bearbeitung der entsprechenden Satzungen
- ❖ Einsatz, Erweiterung und Pflege des Ratsinformationssystems
- ❖ Einbindung (der Räte) in das Ratsinformationssystem
- ❖ Erarbeiten von Vorschlägen zur ständigen Verbesserung der Rahmenbedingungen für eine effektive Ratsarbeit
- ❖ Organisation und Abwicklung der Wahl der kommunalen Vertreter in Aufsichtsräten u.ä. Gremien
- ❖ Durchführung von Verfahren (rechtliche Prüfung, organisatorische Abwicklung, Entscheidungsvorbereitung) z.B. Benennung von Schöffen oder ehrenamtlichen Mitgliedern bei Gericht
- ❖ Bearbeitung grundsätzlicher Angelegenheiten der Kommunalverfassung
- ❖ Bearbeitung von Satzungen der kommunalen Willensbildung und anderem Kommunalrecht z.B. Hauptsatzung
- ❖ Bekanntmachungssatzung, Geschäftsordnung des Rates, seiner Ausschüsse und Gremien
- ❖ Zusammenstellung, Pflege und Herausgabe des Ortsrechts
- ❖ Einladung, organisatorische Betreuung, Protokollierung von Bürgerversammlungen

Ziele

Organisatorische und fachliche Unterstützung des Gemeinderats sowie aller weiteren Gremien zur kommunalen Willensbildung, des Bürgermeisters. Zustellung der Beratungsunterlagen an die Gremiumsmitglieder innerhalb der gesetzlichen Frist. Sicherstellung einer kommunalrechtlichen Beratung während der Sitzung. Optimierung der Vorbereitung der Sitzung. Optimierung der Durchführung der Sitzung. Optimierung der Nachbereitung der Sitzung. Optimierung der Zustellungskosten. Reduzierung der Vervielfältigungskosten.

Produktgruppe

11.12 Steuerungsunterstützung und Controlling

Verantwortlichkeit

Christian Eiberger, Kämmerer (Haushalt, Beteiligungsmanagement)

Carolin Knirsch, Hauptamtsleiterin (Organisation, Personalentwicklung, EDV)

Kurzbeschreibung

Erarbeitung/Weiterentwicklung von Grundsätzen, Rahmenregelungen und Standards (Handlungsrahmen) und deren Überwachung bzw. Durchsetzung für

Technikunterstützte Informationsverarbeitung (Tul), Organisation, Personalwirtschaft, Finanzwirtschaft, Zentrale Angelegenheiten des Kassen- und Rechnungswesens, Corporate Identity, Rechtswesen (Gesetzmäßigkeit der Verwaltung, einheitliche Rechtsanwendung). Dazu gehören unter anderem folgende Regelungsbereiche: Leitbild, Qualitätsmanagement, betriebliches Vorschlagswesen, Vergabe von Dienstleistungen, Aufbau- und Ablauforganisation, Leistungsanreize, Strategische Personalplanung, Personalentwicklung, Budgetierung, Ressourcenbewirtschaftung, betriebswirtschaftliche Steuerung, kommunales Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen, Produkthaushalt, Zentrales Investitionsmanagement, Berichtswesen, Beteiligungsmanagement.

Ziele

Optimierung der Verwaltung

- ❖ durch eine den Erfordernissen angepasste EDV-Ausstattung/Struktur
- ❖ durch Schaffung geeigneter Aufbau- und Ablauforganisation
- ❖ durch Sicherstellung einer ausgewogenen Personalstruktur
- ❖ Flexibilisierung der Haushaltsplanung und des Haushaltsvollzugs
- ❖ Stärkung der Eigenverantwortung der Dienststellen
- ❖ Flächendeckende Kosten- und Leistungstransparenz
- ❖ Erhaltung und Förderung der Motivation und Arbeitszufriedenheit der Beschäftigten

Produktgruppe

11.14 Zentrale Funktionen

Verantwortlichkeit

Volker Godel, Bürgermeister (Repräsentationsaufgaben, Europaangelegenheiten)

Carolin Knirsch, Hauptamtsleiterin (Bürgerschaftliches Engagement, Personalrat)

Kurzbeschreibung

Gleichstellung von Frau und Mann innerhalb der Verwaltung und bei der externen Aufgabenwahrnehmung

Gesamtpersonalrat

Schwerbehindertenvertretung

Datenschutzbeauftragter

Repräsentationsaufgaben

Europaangelegenheiten

Kommunale Integrationsförderung für Einwohner ausländischer Herkunft

Koordination, Vernetzung und Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements

Ziele

- ❖ Durchsetzung der Gleichstellung von Mädchen und Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen und auf allen gesellschaftlichen Ebenen.
- ❖ Wahrung der Interessen der Beschäftigten
- ❖ Wahrung der Interessen der Schwerbehinderten in der Verwaltung.
- ❖ Schutz personenbezogener Daten vor Missbrauch Wirtschaftliche Aufgabenerfüllung
- ❖ Angemessene, zielgruppenorientierte Präsentation der Gemeinde
- ❖ Vermittlung eines positiven Images nach außen
- ❖ Herstellen der Chancengleichheit
- ❖ Sichern des sozialen Friedens
- ❖ Steigern der Standortqualität
- ❖ Steigern des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Wohles der ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner
- ❖ Stärkung der Bürgergesellschaft
- ❖ Unterstützung vorhandener Organisationen des Bürgerengagements
- ❖ Entwicklung und Umsetzung neuer Formen der Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements
- ❖ Vernetzung der Akteure (Vereine, Initiativen, Kirchen, freie Träger, Wirtschaft, Verwaltung und Politik)
- ❖ Verstetigung der Zielsetzung und Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements in der Verwaltung

Produktgruppe

11.20 Organisation und EDV

Verantwortlichkeit

Carolin Knirsch, Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

Durchführung von Organisationsuntersuchungen einschließlich damit verbundener Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen. Separate Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen sind bei der Produktgruppe 11.22 zu führen.

Beratung der Fachämter in Fragen der Aufbau- und Ablauforganisation (auch unter Einbindung der IuK-Technik)

Stellenbedarfsbemessung und -bewertung

Vergabe und Begleitung externer Unterstützungsleistungen im Bereich Organisation

Begleitung und Moderation von Organisationsentwicklungen

Organisationsberatung bei der Zusammenarbeit mit Externen

Planung und Bereitstellung der erforderlichen Informations- und Kommunikationstechnik (IuK)

Installation, Beratung über und Betreuung von Hard- und Software
Störungsbeseitigung
Hotline
Bestandsmanagement
Beratung und Unterstützung der Anwender bei der Informationsrecherche

Ziele

- ❖ Schaffung der Grundlagen für tarifgerechte Eingruppierung und funktionsgerechte Besoldung kommunaler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
 - ❖ Optimierung der Verwaltung
 - ❖ Optimaler Arbeitsablauf
 - ❖ Wirtschaftlichkeit der Leistungserstellung bzw. volle Kostendeckung
 - ❖ Sicherstellung eines reibungslosen EDV-Einsatzes
 - ❖ Sicherstellung einer reibungslosen und wirtschaftlichen Telekommunikation
-

Produktgruppe

11.21 Personalwesen

Verantwortlichkeit

Carolin Knirsch, Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

Personalgewinnung und Personaleinsatz, interne und externe Stellenausschreibungen, Durchführung von Bewerberauswahlverfahren

Bearbeiten von Personalvorgängen, Beratung der Fachämter und der Mitarbeiter/-innen in arbeits-, dienst- und personalvertretungsrechtlichen Fragen, sowie Konfliktmanagement und Personalführung.

Personalbedarfsdeckung und Personalbetreuung der Auszubildenden (inkl. Beamtenanwärter, Referendare, Volontäre, Praktikanten, Umschüler etc.).

Durchführung der Ausbildung, insbesondere Vermittlung von Lerninhalten, ohne fachbereichsspezifische Ausbildungen

Ermitteln des Fortbildungsbedarfs, Planung, Organisation, Durchführung und finanzielle Abwicklung von Fortbildungsveranstaltungen

Durchführung, Planung und Konzeption von Tul-spezifischen Schulungen für die Fachämter

Berechnung und Anweisung der Bezüge für Arbeitnehmer und Beamte sowie ggfs.

Versorgungsempfänger sowie Sonderleistungen

Freiwillige soziale Leistungen

Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Ziele

- ❖ Zeitnahe Sicherstellung der für die jeweilige Aufgabenerfüllung erforderlichen qualitativen und quantitativen Personalkapazität unter Beachtung der gesamtsädtischen Rahmenvorgaben
- ❖ Ordnungsgemäße Abwicklung und Durchführung des Stellenbesetzungs- und Auswahlverfahrens
- ❖ Attraktivität der Gemeinde als Arbeitgeber nach außen
- ❖ Wirtschaftlichkeit
- ❖ Sicherstellen einer einheitlichen, umfassenden und ordnungsgemäßen Rechtsanwendung (Statusrecht, Vergütung, Besoldung usw.) bei der Gestaltung der Dienst- und Beschäftigungsverhältnisse der Mitarbeiter/innen
- ❖ Umfassende Beratung der Mitarbeiter/innen in arbeits-, dienst- und personalvertretungsrechtlichen Fragen
- ❖ Gute Arbeitsplatzzufriedenheit durch entsprechende Arbeitszeitgestaltung, Entlohnung, Führung und Mitarbeiterentwicklung
- ❖ Sichern des künftigen Personalbedarfs durch die Heranbildung von qualifizierten Nachwuchskräften für eine leistungsfähige Verwaltung
- ❖ Ausstatten der Auszubildenden mit der notwendigen Fachkompetenz, Entwickeln und Fördern der Methoden- und Sozialkompetenz der Nachwuchskräfte
- ❖ Sicherstellung einer einheitlichen, umfassenden und ordnungsgemäßen Rechtsanwendung bei der Gestaltung der Ausbildungsverhältnisse
- ❖ Angebot bedarfsgerechter Qualifizierungsmaßnahmen
- ❖ Aktueller Wissensstand der Mitarbeiter/innen
- ❖ Förderung der Persönlichkeitsentwicklung
- ❖ Ordnungsgemäße und termingerechte Bezügeabrechnung und -zahlung
- ❖ Erhaltung/Förderung der Motivation und Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter/innen durch zusätzliche monetäre und nichtmonetäre Anreize (u.a. auch Förderung der Integration).
- ❖ Personalgewinnung und Bindung an den Arbeitgeber
- ❖ Schutz der Mitarbeiter/-innen vor arbeitsbedingten Unfall- und Gesundheitsgefahren
- ❖ Berücksichtigung von vertrauens- bzw. amtsärztlichen Gesichtspunkten bei arbeits- und beamtenrechtlichen Maßnahmen
- ❖ Ergonomische Arbeitsplätze

Produktgruppe

11.22 Finanzverwaltung, Kasse

Verantwortlichkeit

Christian Eiberger, Kämmerer

Kurzbeschreibung

Haushalts- und betriebswirtschaftliche Dienstleistungen

- ❖ Beratung der Ämter im Haushaltsvollzug
- ❖ Beratung in betriebswirtschaftlichen Fragen
- ❖ Führen der Kosten- und Leistungsrechnung
- ❖ Gebührenkalkulation

Aufgaben der Gemeinde als Steuerschuldnerin (einschließlich Eigenbetriebe)

- ❖ Aufbereitung, Prüfung, Abwicklung steuerlich relevanter Vorgänge und Erarbeitung der Steuererklärung (Umsatz-, Gewerbe-, Körperschaftsteuer)
- ❖ Beratung der Fachbereiche, Eigenbetriebe, Eigengesellschaften
- ❖ Betreuung und Abwicklung von steuerlichen Außenprüfungen
- ❖ Untersuchung steuerlicher Gestaltungsmöglichkeiten (Verschaffung von Finanzierungsvorteilen durch optimale Nutzung des Vorsteuerabzuges, Untersuchung der steuerlichen Auswirkung von Ausgliederungen / Privatisierungen, Zusammenfassung von Betrieben gewerblicher Art, Betriebsaufspaltungen, usw.)
- ❖ Organisation und Abwicklung der Bauabzugssteuer

Verwaltung von Treuhandvermögen, Sondervermögen, Nachlässen, Schenkungen, Vermächtnissen (ohne Eigenbetriebe)

- ❖ Etatplanung, Finanzplanung (bei rechtlich selbständigen Stiftungen: sofern nicht durch Stiftungsrat)
- ❖ Bearbeitung von Budgetveränderungen
- ❖ Steuerung des Vermögenseinsatzes
- ❖ Budgetkontrolle
- ❖ Rechnungslegung
- ❖ Abwicklung von Nachlässen, Schenkungen und Vermächtnissen

Zahlungsverkehr einschließlich Verwaltung der Kassenmittel und Wertgegenstände

- ❖ Annahme / Leistung von unbaren und baren Ein- / Auszahlungen einschließlich Verrechnungen
- ❖ Planung und Gewährleistung der Kassenliquidität
- ❖ Bewirtschaftung der Kassenmittel (einschließlich Geldanlagen und Aufnahme von Kassenkrediten)
- ❖ Aufbewahrung und Beförderung von Zahlungsmitteln
- ❖ Verwahrung von Wertpapieren u.ä. Urkunden; Hinterlegungen
- ❖ Überwachung der Zahlstellen im Rahmen der Fachaufsicht
- ❖ Leistungen für Dritte

Buchhaltung, Rechnungslegung, Haushaltsrechnung

- ❖ Personen- und Sachkontenführung

- ❖ Gewährung von Zahlungsstundungen im Zuständigkeitsrahmen (soweit nach § 15 GemKVO übertragen)
- ❖ Mahnungen
- ❖ Fertigung von Tages-, Zwischen- und Jahresabschlüssen
- ❖ Sammlung und Aufbewahrung der Rechnungsunterlagen
- ❖ Kassenmäßiger Abschluss und Vorbereitung der Haushaltsrechnung
- ❖ Abwicklung unklarer und irrtümlicher Einzahlungen
- ❖ Zentrale DV-Erfassung
- ❖ Leistungen für Dritte

Zwangsweise Einziehung von Forderungen

- ❖ Beitreibung öffentlich-rechtlicher Geldforderungen
- ❖ Einleitung der Zwangsvollstreckung privatrechtlicher Geldforderungen
- ❖ Beitreibung von Geldforderungen für Dritte im Wege der Amts- bzw. Vollstreckungshilfe
- ❖ Feststellung der Unbeibringlichkeit von Forderungen zur Vorbereitung von Niederschlagung und Erlass
- ❖ Gewährung von Vollstreckungsaufschub und anderen Zahlungserleichterungen
- ❖ Festsetzung, Stundung, Niederschlagung und Erlass von Mahngebühren, Vollstreckungskosten und Nebenforderungen (Zinsen und Säumniszuschlägen)

Abwicklung von Geld- und Sachspenden

- ❖ Vereinnahmung von Geldspenden an die eigene Körperschaft; Entgegennahme und Prüfung von Sachspendenunterlagen; Ausstellung von Geld- und Sachspendenbescheinigungen

Ziele

Haushalts- und betriebswirtschaftliche Dienstleistungen

- ❖ Sicherung der wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung

Aufgaben der Gemeinde als Steuerschuldnerin (einschließlich Eigenbetriebe)

- ❖ Minimierung der Steuerschuld
- ❖ Vermeidung von Haftungsfolgen

Verwaltung von Treuhandvermögen, Sondervermögen, Nachlässen, Schenkungen, Vermächtnissen (ohne Eigenbetriebe)

- ❖ Nachhaltige, wirtschaftliche und ertragsbringende Verwaltung des Treuhand- und Sondervermögens
- ❖ Erfüllung des Vermögenszwecks (Stiftungszweck, etc.)

Zahlungsverkehr einschließlich Verwaltung der Kassenmittel und Wertgegenstände

- ❖ Rechtzeitige und wirtschaftliche Leistung der Auszahlungen nach Eingang der angeordneten Belege
- ❖ Sichere und wirtschaftliche Abwicklung der Einnahmen

- ❖ Sichere und wirtschaftliche Anlage nicht benötigter Kassenmittel bei bedarfsgerechter Verfügbarkeit; wirtschaftliche und bedarfsgerechte Aufnahme von Kassenkrediten
- ❖ Sichere Verwahrung der hinterlegten Wertgegenstände

Buchhaltung, Rechnungslegung, Haushaltsrechnung

- ❖ Die Buchführung muss ordnungsgemäß, sicher und wirtschaftlich sein, (§ 22 Abs. 1 GemKVO)
- ❖ Termingerechte Aufstellung und Vorlage der Haushaltsrechnung
- ❖ Die Aufzeichnungen in den Büchern müssen vollständig, richtig, zeitgerecht, geordnet und nachprüfbar sein, (§ 22 Abs.2 GemKVO)
- ❖ Ausgleich der Forderung durch präventive Maßnahmen und durch ein wirtschaftliches Mahnwesen

Zwangsweise Einziehung von Forderungen

- ❖ Zeitnahe und möglichst vollständige Beitreibung
- ❖ Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Arbeitsablaufs
- ❖ Möglichst kostengünstige (ressourcensparende) Beitreibung
- ❖ Vermeidung der Beitreibung durch präventive Maßnahmen

Wirtschaftliche und rechtmäßige Abwicklung von Geld- und Sachspenden

Produktgruppe

11.23 Justizariat

Verantwortlichkeit

Christian Eiberger, Kämmerer

Kurzbeschreibung

Versicherungen

Abschluss und Verwaltung von Versicherungsverträgen. Geltendmachung von Versicherungsschutz. Die Versicherungsprämien werden ausgewiesen, sofern diese nicht direkt zugeordnet werden können. Ausgewiesen werden z.B. die Beiträge für die Allgemeine Unfallversicherung der Unfallkasse Baden-Württemberg.

Ziele

Sicherstellung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. Durchsetzen der kommunalen Interessen.

Produktgruppe

11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement

Verantwortlichkeit

Harald Schnabel, stv. Kämmerer

Kurzbeschreibung

Organisation (Planung) von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und Sanierungen inkl. technischer mit dem Gebäude verbundener Anlagen und Erstausrüstungen – hierzu gehört die Vorbereitung der Fremdvergabe an Architekten, Fachingenieure und zu beauftragenden Firmen (HOAI, VOB).
Bauherrenleistungen in Anlehnung an § 31 HOAI inkl. Projektleitung und -steuerung sowie Verwaltungsleistungen wie z.B. Erstellung von Vorlagen und Genehmigungsanträgen.
Bearbeitung von Anfragen und Fertigen von Stellungnahmen.
Außenanlagen an Gebäuden und Einrichtungen (z.B. Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen)

Ziele

- ❖ Einhaltung der obersten Projektziele des Gemeinderats/Eigenbetriebs bzgl. Nutzung, Wirtschaftlichkeit, Qualität, Zeit und Kosten, Kundenzufriedenheit.
- ❖ Kundengerechte Beratung bzw. Mitwirkung durch fachtechnische Beiträge.

Produkt

11.24.02 Gebäudebewirtschaftung

Verantwortlichkeit

Harald Schnabel, stv. Kämmerer

Kurzbeschreibung

Energiemanagement für kommunale Liegenschaften, Gebäudereinigung, Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke (insbesondere Verwaltungsgebäude, Wohngebäude, Gewerbegebäude)

Leistung

11.24.02.01 Grundschulen

- dazugehörige externe Produktgruppe „21.10 Bereitstellung und Betrieb von allgemeinbildenden Schulen“

11.24.02.40 Tageseinrichtung für Kinder (in Gruppen für 0-6-Jährige)

→ dazugehörige externe Produktgruppe „36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege“

Produktgruppe

11.25 Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge

Verantwortlichkeit

Harald Schnabel, stv. Kämmerer

Kurzbeschreibung

Planungs-, Bau- und Unterhaltungsleistungen auf Anforderung im Bereich Grünanlagen
Planung, Bau und Unterhaltung von Grün- und Freiflächen wie: Sportflächen,
Gleisanlagenbegrünungen, Friedhöfe

Leistungen Bauhof

Werkstatt, Wartung und Reparatur von technischen Einrichtungen in Gebäuden,
Verkehrszeichen, Fahnenmasten usw..

Betreuung von Fahrzeugen und Geräten des Bauhofs

Ziele

Planungs-, Bau- und Unterhaltungsleistungen auf Anforderung im Bereich Grünanlagen

- ❖ Erfüllung der Kundenwünsche und der Nutzerbedürfnisse unter gesamtgemeindlicher Sicht
- ❖ Kostendeckung

Leistungen zentraler Werkstätten

Termingerechte, wirtschaftliche, flexible, zuverlässige und ortsnahe Reparatur, Wartung und Instandsetzung für die Bedarfsstellen; Sicherstellung technisch einwandfreier und verkehrssicherer Fahrzeuge und Geräte

Betreuung von Fahrzeugen und Geräten

Rechtmäßige, umweltorientierte und wirtschaftliche Betreuung von Fahrzeugen und Geräten.

Zugeordnete Einrichtung

Bauhof der Gemeinde Ingersheim

Produktgruppe

11.26 Zentrale Dienstleistungen

Verantwortlichkeit

Christian Eiberger, Kämmerer (Fahrzeuge)

Harald Schnabel, stv. Kämmerer (Zentrale Beschaffung)

Carolin Knirsch, Hauptamtsleiterin (Post, Registratur)

Kurzbeschreibung

- ❖ Zentrale Beschaffung von Wirtschaftsgütern für den Verwaltungsbedarf unter wirtschaftlichen Aspekten
- ❖ Abschluss von Rahmenverträgen
- ❖ Zentrale Beschaffung von Geräten und Zubehör
- ❖ Beschaffung und Verwaltung von Dienstfahrzeugen
- ❖ Boten-/Post- und Zustelldienste
- ❖ zentrale Registratur

Ziele

- ❖ Wirtschaftlicher Einkauf durch Bedarfszusammenfassung
- ❖ Einheitliche Vertragsgestaltung
- ❖ Einheitliche Handhabung der rechtlichen Vorgaben für das Vergabeverfahren
- ❖ Einhaltung der gesetzlichen und politischen Vorgaben zum Umweltschutz
- ❖ Einhaltung arbeitssicherheitsrelevanter und arbeitsmedizinischer Vorgaben
- ❖ Rechtzeitige, ordnungsmäßige und kostengünstige Zustellung an den richtigen Empfänger
- ❖ Kostengünstige, zeitnahe Erstellung von Druckerzeugnissen in der nachgefragten Qualität
- ❖ Planmäßige Ablage von Schriftgut (Registratur). Termingerechte Vorlage von Akten und Vorgängen (Registratur).
- ❖ Erarbeitung und Darbietung von planungs- und entscheidungsrelevanten Informationen für Gemeinderat, Verwaltungsspitze und Fachverwaltungen zur Unterstützung der Steuerung der Kommune und fachbezogene Information der Öffentlichkeit.
- ❖ Rechtmäßige, umweltorientierte und wirtschaftliche Betreuung von Fahrzeugen

Produktgruppe

11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Verantwortlichkeit

Carolin Knirsch, Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

- ❖ Redaktion und Vertrieb des Amtsblatts: Satz, Layout, Druck, Versand und Abrechnung des Amtsblatts. Recherche, Erarbeiten und Verfassen oder Redigieren der Berichte. Koordination der Beiträge mit Fachämtern, Eigenbetrieben und kommunalen Beteiligungsgesellschaften. Vergabe von Aufträgen an Fotografen. Zusammenstellung und Veröffentlichung oder Vergabe der amtlichen Bekanntmachungen. Akquisition von Anzeigen.
- ❖ Redaktion, Screendesign und Navigation des kommunalen Internetangebots
- ❖ Planung und Steuerung der kommunalen Aktivitäten im Social Web (Facebook)
- ❖ Weitere Print- und Non-Print-Medien. Beratung, Erarbeitung, Konzeption, Entwurf und Reinzeichnung, Redaktion, Ausschreibung, Druckvergabe, Veröffentlichung und Ausgabe, einschließlich Akquisition von Anzeigen, Darstellung der Belange der Kommunalverwaltung
- ❖ Vermittlung von Anzeigen der Ämter und Eigenbetriebe für Presseorgane. Beratung, Konzept, Formulierung, Gestaltung der Anzeige, Erstellung eines Mediaplans, Preisverhandlungen über Rabattstaffeln, Preiskontrolle
- ❖ Entwicklung von Werbekonzepten, Inhalten, Slogans, Bildauswahl, graphischen Konzeptionen, Layout und Reinzeichnung, Ausschreibung, Kampagnen/Veranstaltungen, Erstellung der Mediadata, Reservierung von Flächen bzw. Sendezeiten, Terminüberwachung, Abrechnung, Koordination und Betreuung von Agenturen
- ❖ Bekanntmachungen
- ❖ Information der Medien über kommunale Anliegen, Einladung zu offiziellen, presserelevanten Terminen, Vorbereitung der Pressekonferenz, Presstext (Waschzettel), Formulierung, Presseunterlagen zusammenstellen (Pressemappen), Moderation und Nachbereitung der Pressekonferenz, Darstellung kommunalpolitischer Vorgänge, Reaktion auf unrichtige bzw. unvollständige Berichterstattung
- ❖ Medienbeobachtung und -auswertung (Pressespiegel), Zeitungsausschnittsdienst, Mitschnitt von Rundfunk- und Fernsehsendungen
- ❖ Beratung der Verwaltungsspitze zu presserechtlichen und presserelevanten Fragen
- ❖ Vermittlung von Medienkompetenz in der Verwaltung

Ziele

Unterrichtung der Einwohner/-innen über bedeutsame kommunale Themen

Angebot von Online-Bürgerdiensten

Niederschwellige Kontaktpflege mit den Einwohnern und anderen Gruppen im Social Web

Information der Medien als Multiplikatoren über bedeutsame kommunale Themen

Produktgruppe

11.32 Abgabewesen

Verantwortlichkeit

Christian Eiberger, Kämmerer

Kurzbeschreibung

Festsetzung und Erhebung der Grundsteuer

- ❖ Sämtliche Maßnahmen im Rahmen des Festsetzungs- und Erhebungsverfahrens, insbesondere Veranlagung, Stundung, Vollziehungsaussetzung, Niederschlagung, Erlass, Zinsberechnungen, Erlass von Haftungs- und Duldungsbescheiden, Zwangsversteigerungsfälle
- ❖ Wahrnehmung kommunaler Interessen bei Festsetzungs- und Bewertungsverfahren der Finanzämter inkl. Anmahnung ausstehender Veranlagungen
- ❖ Steuerstatistik, -schätzung und -prognose
- ❖ Entwurf von Satzungen
- ❖ Berechnung und Aufteilung der anteiligen Grundsteuer B im Verbandsgebiet des Zweckverbandes „Gewerbepark Bietigheimer Weg“ sowie Meldung der Einnahmen an die Verbandskommunen und das Statistische Landesamt Baden-Württemberg (Berücksichtigung bei der Berechnung der Steuerkraftmesszahl der Verbandskommunen)

Festsetzung und Erhebung der Gewerbesteuer

- ❖ Sämtliche Maßnahmen im Rahmen des Festsetzungs- und Erhebungsverfahrens, insbesondere Veranlagung, Stundung, Vollziehungsaussetzung, Niederschlagung, Erlass, Zinsberechnungen, Erlass von Haftungsbescheiden, Wahrnehmung kommunaler Interessen bei Festsetzungs- und Bewertungsverfahren der Finanzämter inkl. Anmahnung ausstehender Veranlagungen
- ❖ Steuerstatistik, -schätzung und -prognose
- ❖ Entwurf von Satzungen
- ❖ Berechnung und Aufteilung der anteiligen Gewerbesteuer im Verbandsgebiet des Zweckverbandes „Gewerbepark Bietigheimer Weg“ sowie Meldung der Einnahmen an die Verbandskommunen und das Statistische Landesamt Baden-Württemberg (Berücksichtigung bei der Berechnung der Steuerkraftmesszahl der Verbandskommunen)

Festsetzung und Erhebung von Sonstigen Steuern

- ❖ Sämtliche Maßnahmen im Rahmen des Festsetzungs- und Erhebungsverfahrens der örtlichen Verbrauchs- und Aufwandssteuern (z.B. Hundesteuer), insbesondere Veranlagung, Stundung, Vollziehungsaussetzung, Niederschlagung, Erlass, Zinsberechnungen
- ❖ Erlass von Haftungs- und Duldungsbescheiden

- ❖ Steuerstatistik, -schätzung und -prognose
- ❖ Entwurf von Satzungen

Festsetzung und Erhebung von sonstigen Abgaben

- ❖ sämtliche Maßnahmen im Rahmen des Festsetzungs- und Erhebungsverfahrens sonstiger Abgaben (z.B. Gebühreneinnahmen), insbesondere Veranlagung, Stundung, Vollziehungsaussetzung, Niederschlagung, Erlass, Zinsberechnungen, Erlass von Haftungsbescheiden
- ❖ Abgabenstatistik, -schätzung und -prognose
- ❖ Entwurf von Satzungen

Ziele

Festsetzung und Erhebung der Grundsteuer

Erzielung von Einnahmen zur Deckung der Ausgaben des Gesamthaushalts, dabei - Berücksichtigung und ggf. positive Beeinflussung der eigenen Steuerkraft (Unabhängigkeit von anderen, nicht bzw. weniger beeinflussbaren Einnahmequellen) und der örtlichen Nutzungs- und Aufkommensstruktur sowie - rechtzeitige, vollständige und wirtschaftliche Steuerfestsetzung bzw. -erhebung auch im Hinblick auf den Grundsatz der Steuergerechtigkeit.

Festsetzung und Erhebung der Gewerbesteuer

Erzielung von Einnahmen zur Deckung der Ausgaben des Gesamthaushalts, dabei - Berücksichtigung und ggf. positive Beeinflussung der eigenen Steuerkraft (Unabhängigkeit von anderen, nicht bzw. weniger beeinflussbaren Einnahmequellen) und der (Un-)Abhängigkeit von einzelnen großen Gewerbesteuerzahlern sowie - rechtzeitige, vollständige und wirtschaftliche Steuerfestsetzung bzw. -erhebung auch im Hinblick auf den Grundsatz der Steuergerechtigkeit.

Festsetzung und Erhebung von Sonstigen Steuern

Lenkung, ggf. Begrenzung und geordnete Meldung der jeweiligen Tatbestände (Hundegehaltenen) und Erzielung von Einnahmen zur Deckung der Ausgaben des Gesamthaushalts, dabei - Berücksichtigung und ggf. positive Beeinflussung der eigenen Steuerkraft (Unabhängigkeit von anderen Finanzierungsquellen) sowie - rechtzeitige, vollständige und wirtschaftliche Steuerfestsetzung bzw. -erhebung auch im Hinblick auf den Grundsatz der Steuergerechtigkeit.

Festsetzung und Erhebung von Sonstigen Abgaben

Erzielung von Einnahmen zur Deckung der Ausgaben des Gesamthaushalts, dabei - Berücksichtigung und ggf. positive Beeinflussung der eigenen Finanzkraft (Unabhängigkeit von anderen Einnahmequellen) sowie - rechtzeitige, vollständige und wirtschaftliche Steuerfestsetzung bzw. -erhebung auch im Hinblick auf den Grundsatz der Abgabengerechtigkeit.

PRODUKTBEREICH

12

SICHERHEIT UND ORDNUNG

Produktgruppe

12.10 Statistik und Wahlen

Verantwortlichkeit

Carolin Knirsch, Hauptamtsleiterin (Wahlen)

Christian Eiberger, Kämmerer (Statistik)

Kurzbeschreibung

Staatliche Statistiken

Kommunale Statistiken

Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen

Ziele

Erhebung von Daten für Planungs-, Verwaltungs- und Organisationszwecke der staatlichen Institutionen. Korrekte und zeitnahe Durchführung der Statistiken

Bereitstellung innergemeindlicher, regionaler und überregionaler Vergleichsdaten über Fakten und Einschätzungen im Zeit- und Regionalvergleich.

Flächendeckende Versorgung mit Informationen und Dokumenten unter Nutzung der Informations- und Kommunikationstechniken

Ermittlung der Sitzverteilung und/oder in die gesetzgebenden Körperschaften bzw. in die kommunalen Beschlussgremien gewählte Personen

Vorbereitung und Durchführung unter Beachtung der jeweiligen Spezialgesetze, Durchführungsverordnungen und Verwaltungsvorschriften

Produktgruppe

12.20 Ordnungswesen

Verantwortlichkeit

Heike Klein, stv. Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

Verwaltung von Fundsachen/Fundtieren

Bearbeitung von Angelegenheiten der Gefahrenabwehr.

Führen/Bereitstellen des Gewerberegisters einschließlich Auskünfte

Bearbeiten von Gestattungen, Sperrzeitverkürzungen und sonstigen gaststättenrechtlichen Erlaubnissen

Sonstige gewerberechtliche Erlaubnisse

Ziele

- ❖ Sicherung und Rückgewinnung von verlorenem Eigentum
- ❖ Beseitigung von Störungen der öffentlichen Ordnung
- ❖ Schutz der Öffentlichkeit vor gefährlichen Einflüssen auf die Gesundheit
- ❖ Gefahrenabwehr für die Öffentlichkeit und für betroffene Erkrankte
- ❖ Beseitigung von Obdachlosigkeit als ungewolltem Zustand
- ❖ Sicherheit von Demonstrationsteilnehmern und der Bevölkerung
- ❖ Kenntnis über die vorhandenen Gewerbebetriebe als Grundlage für Überwachungstätigkeiten
- ❖ Kenntnis über Veranstaltungen mit gastronomischen Betrieb und Schutz von Gästen, Nachbarn und eingesetztem Personal.
- ❖ Schutz vor Verbrauchern, Nachbarn und Betriebspersonal

Produktgruppe

12.21 Verkehrswesen

Verantwortlichkeit

Heike Klein, stv. Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

Überwachung des ruhenden Verkehrs: Alle Tätigkeiten zur Kontrolle der Einhaltung von Ge- und Verboten im ruhenden Verkehr, einschließlich Ahndung und Beseitigung der Verstöße, Abschleppmaßnahmen, Erhebung und Bearbeitung von Ordnungswidrigkeitsanzeigen

Ziele

Gewährleistung der Verkehrssicherheit und der Parkraumbewirtschaftung

Produktgruppe

12.22 Einwohnerwesen

Verantwortlichkeit

Heike Klein, stv. Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

Meldeangelegenheiten: Verarbeitung jedes melderechtlich maßgebenden Vorgangs, insbesondere An-, Um- und Abmeldungen, Beratung von Meldepflichtigen, Mitteilungen an andere Behörden, Auskünfte an Berechtigte, Pflege des Melderegisters
Erteilung von Ausweis- und sonstigen Dokumenten: Alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit Ausweis- und Reisedokumenten für deutsche Staatsangehörige, insbesondere Erteilung von Reisepässen und Personalausweisen, Beratung und Auskunft zu Pass-, Visa-Vorschriften; Abrechnung mit der Bundesdruckerei

Ziele

Registrierung der Einwohner zur Feststellung und des Nachweises ihrer Identität und ihrer Wohnungen

Versorgung aller Deutschen mit Dokumenten zum Nachweis ihrer Identität im öffentlichen und privaten Bereich. Umfassender Service für den Kunden (intern und extern)

Produktgruppe

12.23 Personenstandswesen

Verantwortlichkeit

Heike Klein, stv. Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

Beurkundung von Geburten: Erstfeststellung personenbezogener Daten zur Abstammung und zukünftigen Identitätsermittlung eines Menschen.

Ergänzender Buchungshinweis: Hier ist auch die Nachbeurkundung von Geburten abzubilden

Eheanmeldung und Eheschließung: Prüfung rechtlicher Ehevoraussetzungen und Durchführung der Eheschließung einschließlich aller Vor- und Nacharbeiten.

Nachbeurkundung einer im Ausland erfolgten Eheschließung oder Lebenspartnerschaft
Beurkundung von Sterbefällen. Hier ist auch die Nachbeurkundung von Sterbefällen abzubilden

Fortführung von Personenstandsregistern einschl. Testamentsverzeichnis

Informationen und Nachweis aus den Personenstandsregistern: Erteilung von formlosen und formgebundenen Auskünften/ Nachweisen an Privatpersonen und institutionelle Kunden aus Personenstandsregistern.

Andere Beurkundungen, öffentliche Beglaubigungen

Mitwirkung in Nachlass-Angelegenheiten

Behördliche Namensänderungen

Begründung von eingetragenen Lebenspartnerschaften

Ziele

Feststellung und Nachweis personenbezogener Daten.

Feststellen der Ehesfähigkeit und Durchführung der Eheschließung.

Rechtliche Dokumentation des Personenstandes durch deutsche Urkunde.

Feststellung und Nachweis von personenbezogenen Daten im Sterbefall.

Aktualisierung personenstandsrechtlicher Daten und Namen sowie Sicherung von Erbensprüchen.

Ausstattung der Bevölkerung mit erforderlichen aktuellen personenstandsrechtlichen Nachweisen.

Sicherung der Nachweismöglichkeit des Personenstandes und des Namens.

Nachlasssicherung, Vorarbeiten für Nachlassgericht.

Änderungen von Vor- und Familiennamen. Anpassen von Familiennamen und Beseitigung von Unzulänglichkeiten im Namen

Feststellung der Rechtmäßigkeit und Eintragung der Lebenspartnerschaft

Prüfung rechtlicher Voraussetzungen und Eintragung der Lebenspartnerschaft

Produktgruppe

12.24 Kommunales Grundbuchwesen

Verantwortlichkeit

Volker Godel, Bürgermeister

Kurzbeschreibung

Beurkundungen gem. §§ 17 - 19, 36,38 Beurkundungsgesetz. Beurkundungen und Fertigung von Erklärungen: Bewilligungen und Anträge für Eintragungen, Kauf- und Tausch- und sonstigen Verträgen, Festsetzung der Kosten nach KostO

Öffentliche Beglaubigungen gem. § 40 Beurkundungsgesetz in Verbindung mit §§ 32,4 LF GG von Unterschriften für die Eintragungen in das Grundbuch, Handels- oder Vereinsregister, Erbschaftsausschlagungen, Unterschriften für den gesamten Rechtsverkehr, Festsetzung der Kosten nach KostO

Beratungen der Bürger über Gestaltung von Kauf-, Tausch- und sonstigen Verträgen,
Erfordernisse für den Grundbuchvollzug

Grundbuchbearbeitung und Vollzug

- Führung des Geschäftsregisters mit Eingangsbeurkundung
- Rechtsverbindliche Erteilung von schriftlichen Auskünften
- Prüfung und Überwachung der Vollzugsreife
- Einleitung von Wertfestsetzungsverfahren, Berechnung der Kosten nach KostO, Abhilfe bei Erinnerungen und Stellungnahmen zu Erinnerungen im Kostenrecht als Kostenbeamter
- Erteilung unbeglaubigter/beglaubigter Abschriften aus dem Grundbuch sowie aus den vorliegenden Urkunden

Ziele

Zeitnahe Erstellung öffentlicher Urkunden für den gesamten Rechtsverkehr

Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen als Ratschreiber

Bürgernähe

Zeitnahe und effektive Vorbereitung von Notarterminen

Rechtssicherheit im Grundstücksverkehr

Zeitnaher Vollzug der Anträge

Produktgruppe

12.25 Sozialversicherung

Verantwortlichkeit

Heike Klein, stv. Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

Bearbeitung von Sozialversicherungsangelegenheiten

- ❖ Aufnahme von Anträgen in Zusammenarbeit mit dem Antragsteller einschließlich Überprüfung der Unterlagen auf Vollständigkeit (Renten, Wiederherstellung, Kontenklärung, Versorgungsausgleich, Anerkennung nach Fremdrechtenrecht und zwischenstaatlichen Abkommen, Kindererziehungszeiten, Beglaubigungen, Nachversicherung, Unfallversicherung, Rechtsbehelfe)
- ❖ Erteilung von Auskünften in allen Fragen der Sozialversicherung
- ❖ Sachverhaltsaufklärung in sozialversicherungsrechtlichen Angelegenheiten in Form von Vernehmungen, Ermittlungen und eidesstattlichen Erklärungen

Ziele

Unterstützung bei der Antragstellung in Sozialversicherungsangelegenheiten

Produktgruppe

12.60 Brandschutz

Verantwortlichkeit

Volker Godel, Bürgermeister

Kurzbeschreibung

Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung

Menschen und Tiere aus Brandgefahren und Notlagen retten, Brände und deren Gefahren bekämpfen, Sachwerte erhalten, die Umwelt schützen, Gefahren beseitigen, die durch Unglücksfälle, Explosionen oder Naturereignisse hervorgerufen worden sind. Darüber hinaus werden auch allgemeine Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung bekämpft. Die Brandbekämpfung und die technische Hilfeleistung erfordern die Beschickung von Einsatzstellen aufgrund des vorliegenden Meldebildes bzw. konkreter Nachforderungen mit nächststehenden, geeigneten Einsatzmitteln innerhalb der Hilfsfrist bei einem festgelegten Anteil der Einsätze mit der festgelegten Personalstärke.

Feuersicherheitswachdienst

Bereitstellung von Sicherheitswachen bei Veranstaltungen (Messen, Zirkus, Umzüge, Theatervorstellungen u.ä.). Bereitstellung von Sicherheitswachen bei Brand- oder Explosionsgefahr

Ziele

Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung

Schnellstmögliche qualifizierte Hilfeleistung bei Bränden zur Vermeidung von Schäden für Mensch, Tier, an Sachen und Umwelt. Ständige Einsatzbereitschaft. Schnellstmögliche Hilfe für Menschen und Tiere in bedrohenden Situationen. Vermeidung von Schäden an Sachen und Umwelt.

Feuersicherheitswachdienst

Vorbeugende Sicherung von Ereignissen, bei Veranstaltungen.

Zugeordnete Einrichtung

Feuerwehr der Gemeinde Ingersheim

Produktgruppe

12.80 Katastrophenschutz

Verantwortlichkeit

Volker Godel, Bürgermeister

Kurzbeschreibung

Die Katastrophenabwehr umfasst alle Maßnahmen des Einsatzes im Katastrophenfall einschließlich der Führung. Katastrophenabwehr ist auch die Bekämpfung von außerordentlichen Schadensereignissen im Spannungs- und Verteidigungsfall.

Bevölkerungsschutz umfasst alle Maßnahmen, die dem Schutz der Zivilbevölkerung im Verteidigungsfall und Spannungsfall einerseits und der allgemeinen Krisen- und Notfallversorgung andererseits dienen.

Ziele

Hilfen für Menschen und Tiere, Schutz von Sachen und Umwelt bei Katastrophen. Ständige Einsatzbereitschaft.

Leben erhalten. Bedeutsame Sachwerte bewahren. Schäden begrenzen. Folgeschäden vermeiden.

Lebensqualität erhalten. Menschen, Tiere und Sachwerte aus Gefahren retten. Schutz der Umwelt. Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung beseitigen.

Produktbereich

21

Schulträgeraufgaben

Produktgruppe

21.10 Allgemeinbildende Schulen

Verantwortlichkeit

Carolin Knirsch, Hauptamtsleiterin

Produkt

21.10.01 Grundschulen

Verantwortlichkeit

Carolin Knirsch, Hauptamtsleiterin

Leistung

21.10.01.01 Schillerschule Ingersheim

Verantwortlichkeit

Carolin Knirsch, Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

Die Grundschule (einschl. der Grundschulförderklassen) bildet als Primärstufe den für alle schulpflichtigen und schulfähigen Kinder gemeinsamen Unterbau des Schulwesens.

Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe des örtlichen Schulträgers durch

- ❖ Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln
- ❖ Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals
- ❖ Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten
- ❖ Öffentlichkeitsarbeit/Beratung/Auskünfte
- ❖ Durchführung von Veranstaltungen

Ziele

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebots

Zugeordnete Einrichtung

Schillerschule

Leistung

21.10.01.02 Schulkindbetreuung an der Schillerschule Ingersheim

Verantwortlichkeit

Carolin Knirsch, Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

Kommunaler Bestandteil der verlässlichen Grundschule: Außerschulische Betreuung von Kindern an Grundschulen vor und nach dem Unterricht innerhalb gewisser Kernzeiten gegen Entgelt durch freizeitbezogene und spielerische Aktivitäten

Ziele

Bedarfsgerechte außerschulische Betreuung der Kinder im Grundschulalter als Teil des Kinderbetreuungskonzepts der Gemeinde

Kennzahl

„Anteil der an der Betreuung teilnehmenden Grundschüler/-innen an der Verlässlichen Grundschule“

Zugeordnete Einrichtung

Schulkindbetreuung

Produktgruppe

21.40 Schülerbezogene Leistungen

Verantwortlichkeit

Christian Eiberger, Kämmerer

Produkt

21.40.01 Schülerbeförderung

Verantwortlichkeit

Christian Eiberger, Kämmerer

Kurzbeschreibung

Organisation und Abwicklung der Schülerbeförderung, auch der Schülerbeförderung des inneren Schulbetriebs (z.B. von der Schule zur Schwimmhalle).

Ziele

Gewährleistung des Bildungsanspruchs

Produkt

21.40.02 Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler

Verantwortlichkeit

Christian Eiberger, Kämmerer

Kurzbeschreibung

Bereitstellung der Verpflegung (Mensa) einschl. des dazu notwendigen weiteren Personal- und Sachaufwands (Ausschreibung, Vorauswahl Pächter, Vergabe, Organisation der Essenausgabe, Reinigung)

Ziele

Sicherstellen sowie Bereitstellen von gesundem Essen für alle Schüler/innen und hierdurch Unterstützung des schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrags

Zugeordnete Einrichtung

Mensa Schillerschule

PRODUKTBEREICH**25****Museen****Produktgruppe**

25.21 Archiv

Verantwortlichkeit

Volker Godel, Bürgermeister

Kurzbeschreibung

Bildung, Erschließung, Verwahrung und Pflege der Bestände
Mitwirkung und Beratung bei der Aktenordnung und -führung innerhalb der
Gebietskörperschaft. Erfassung und Bewertung von kommunalen Unterlagen, Übernahme
von kommunalem Archivgut. Akquisition von nicht kommunalem Archivgut. Aufbau und
Fortführung von Sammlungen. Präsenzbibliothek. Erschließung der Bestände. Verwahrung
und Verwaltung der Bestände. Konservierung und Restaurierung der Bestände.
Pflichtabgabe an die Zentralbibliothek.

Benutzerdienst

Benutzerberatung und -betreuung. Vorlage von Archivgut (=Gesamtheit aller
Informationsträger im Archiv). Bereitstellung von technischer Ausstattung und Einrichtung.
Fertigung von Reproduktionen. Ausarbeitungen zur Gemeinde-/Stadt-/Kreisgeschichte.
Gutachtertätigkeit.

Erforschung und Vermittlung der Orts- und Landesgeschichte

Beratung und Unterstützung bei der Aufbewahrung und Benutzung von Unterlagen (u. a.
durch Fortbildungen) für Dritte (Private, Institutionen, Körperschaften). Kommunale
Archivpflege (nur Landkreise für Gemeinden).

Ziele

- ❖ Sicherung und Nutzbarmachung der Überlieferung im Interesse von Bürgerschaft,
Verwaltung und Forschung.
- ❖ Sachgerechte Beratung zur Wahrnehmung berechtigter Interessen. Rasche, umfassende
Bereitstellung aller themenrelevanten Archivalien.
- ❖ Forschung und Vermittlung der Orts- und Landesgeschichte an möglichst viele Personen,
aus allen Gruppen; Bildungsarbeit

- ❖ Sachgerechte Organisation der Schriftgutverwaltung durch die aktenführenden Stellen zur Vorbereitung der Archivierung; Sachgerechte Archivführung in den Gemeinden.

Zugeordnete Einrichtung

Archiv der Gemeinde Ingersheim

PRODUKTBEREICH

26

**Theater, Konzerte,
Musikschulen**

Produktgruppe

26.20 Musikpflege

Verantwortlichkeit

Carolin Knirsch, Hauptamtsleiterin (Organisation der Veranstaltungen)

Christian Eiberger, Kämmerer (Förderung musiktreibender Vereine)

Kurzbeschreibung

- ❖ Einzelne Konzerte, ggf. unterteilt in Probe (einschl. Generalprobe) und Aufführung (ab Konzert), wie z. B. Kultur im Schloss
- ❖ Zuschüsse an Musiktreibende Vereine (Anschaffungsförderung sowie Jugend- und Leistungsförderung für Blasorchester, Singgemeinschaft, Akkordeonverein, Musikverein Kleiningersheim und Junge Chorgemeinschaft)

Ziele

Im Sinne des Kulturauftrages und im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets allen Bevölkerungsschichten ein möglichst qualitätsvolles Angebot an verschiedenen Konzerten zu vermitteln und sich mit den Werken der Gegenwart und der Vergangenheit sowie mit den geistigen, künstlerischen und kulturellen Strömungen der Zeit auseinander zu setzen. Förderung der Bildung im kulturellen Bereich.

Produktgruppe

26.30 Musikschulen

Verantwortlichkeit

Christian Eiberger, Kämmerer

Kurzbeschreibung

Zuschuss für Musikschule Bietigheim-Bissingen; auch für Rhythmikunterricht und Bläserklasse. Dies beinhaltet u. a.:

Elementarer Unterricht

Musikalische Früherziehung, musikalische Grundausbildung, Rhythmik Singklassen, andere elementare Angebote, z.B. Tanz- und Bewegungserziehung

Instrumental- und Vokalunterricht

Instrumental- und Vokalunterricht- Ensemble-/Ergänzungsunterricht- Studienvorbereitung- andere Angebote des Instrumental- und Vokalunterrichtes

Weitere Unterrichtsangebote

Theoretische Fächer (nicht im Instrumental- und Vokalunterricht) – Komposition – Medienunterricht - Unterricht in darstellenden Künsten

Durchführung von Veranstaltungen

Interne Veranstaltungen (für Musikschüler und deren Angehörige) - öffentliche Veranstaltungen - zeitlich und inhaltlich begrenzte Angebote, z.B. Workshops, Seminare, Arbeitswochen, Musikaufnahmen

Mitwirkung bei Fremdveranstaltungen

Umrahmung und Gestaltung von Veranstaltungen Dritter, z.B. Theaterveranstaltungen, Vereinsfeste, Festakte, Ausstellungseröffnungen, Gottesdienste

Überlassung von Arbeitsmaterialien und Räumen

Überlassung von Instrumenten und Notenmaterial an Schüler, Lehrer und Dritte,
Überlassung von Räumen

Ziele

Elementarer Unterricht

Öffnung zur Musik. Vermittlung musikalischer Grundfähigkeiten. Optimierte Preis/Leistungsverhältnisse.

Instrumental- und Vokalunterricht

Erlernen des Spielens eines Musikinstruments. Erlernen des Singens. Erlernen des gemeinsamen Musizierens.

Weitere Unterrichtsangebote

Vermittlung übergreifender künstlerischer Fähigkeiten

Durchführung von Veranstaltungen

Bereicherung des kulturellen Angebotes der Gemeinde, Präsentation / Leistungsnachweis, Motivationssteigerung bei Schüler und Lehrer

Mitwirkung bei Fremdveranstaltungen

Umrahmung und Gestaltung von Veranstaltungen Dritter, z.B. Theaterveranstaltungen, Vereinsfeste, Festakte, Ausstellungseröffnungen, Gottesdienste

Überlassung von Arbeitsmaterialien und Räumen

Förderung des örtlichen Musiklebens, Erleichterung des Zugangs zur Musikschule sowie hohe Erreichbarkeit durch dezentrales Angebot, ausreichendes, differenziertes u. kontinuierliches Angebot.

PRODUKTBEREICH

27

**Volkshochschulen,
Bibliotheken,
kulturopädagogische
Einrichtungen**

Produktgruppe

27.20 Bibliotheken

Verantwortlichkeit

Carolin Knirsch, Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

Bereitstellung von Medien und Informationen für Sachbereiche, Belletristik, im Kinder- und Jugendbereich, im Bereich Zeitungen und Zeitschriften

Bereitstellung von Informationsdiensten

Programmarbeit

Führungen

Ziele

Ziele Medien und Information:

Information, Kommunikation, Unterstützung von Aus-, Fort-, Weiterbildung und Freizeitgestaltung; Förderung zum kreativen Mediengebrauch; Orientierung in der Medienvielfalt; größtmögliche Benutzerzufriedenheit bei optimaler Nutzung der inhaltlich, aktuellen, vielfältigen, mehrsprachigen und multimedialen Bestände

Die Bestände sollen äußerlich gepflegt und sinnvoll präsentiert und vermittelt werden

Verbesserung der Kundenbindung und Gewinnung neuer Kunden

Bürgernähe

Ziele Programmarbeit und Führungen:

Impulse und Anregungen zur Beschäftigung mit Kunst und Literatur, Theater, Musik, aktuellen Themen geben

Die Bibliothek als kulturellen, stimulierenden Ort, als Ort des Dialogs und authentischer Erfahrungen, als Kristallisationspunkt für kulturelle Aktivitäten verankern, Kulturelle Aktivitäten und Bereiche vernetzen (z.B. Zusammenführung von vielen Institutionen, intensive Zusammenarbeit mit vielen kulturellen Einrichtungen als besondere Qualität der Bibliothek). Den Bürgern neue kulturelle Erfahrungen vermitteln; regionale Literatur- und

Autorenförderung, Medienkompetenz vermitteln und fördern (insbesondere für Kinder).
Teilnahme am öffentlichen kulturellen Leben ermöglichen

Zugeordnete Einrichtung

Ortsbücherei Großingersheim, Ortsbücherei Kleiningersheim

PRODUKTBEREICH

28

Sonstige Kulturpflege

Produktgruppe

28.10 Sonstige Kulturpflege

Zuständigkeit

Christian Eiberger, Kämmerer (Vereinsförderung)

Carolyn Knirsch, Hauptamtsleiterin (Städtepartnerschaft, Veranstaltungen, usw.)

Kurzbeschreibung

Unterstützung / Förderung von Vereinen (ohne Sport und Musik), kirchliche Institutionen, Literatur, Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Film/Medien, Weiterbildung, Volkshochschulen, Geschichte, Interkulturelles / Völkerverständigung, Wissenschaft, Interdisziplinäres, Kulturveranstaltungen in städtepartnerschaftlichen oder internationalen Beziehungen.

Institutionelle Förderung:

Regelmäßig (in der Regel jährlich) stattfindende, nicht zwingend projektbezogene Unterstützung von Vereinen, (ohne Sport und Musik) Personen, Personengruppen, kulturellen Einrichtungen, Volkshochschulen, kirchliche Institutionen durch Finanzausschüsse und/oder Sachleistungen wie zum Beispiel die Überlassung von Räumen (inkl. Controlling und Berichtswesen), wie z. B. BUND, VdK, OGV Kleiningersheim (Blumenschmuckwettbewerb), Landfrauen Kleiningersheim, Verein der Gartenfreunde, Schwäbischer Heimatbund.

Projektförderung:

Unterstützung eines Vorhabens oder einer Kulturveranstaltung oder Veranstaltungsreihe eines Dritten in finanzieller, logistischer Weise und/oder durch Sachleistungen wie z. B. die Überlassung von Räumen. Unterstützung durch Information, Beratung und Betreuung von Künstler/-innen und Kulturgruppen, Kontakte mit Verbänden, Institutionen und Personen. Erledigung von Rechtsverpflichtungen der Kommune gegenüber Dritten (u.a. Kirchen) in Form von Gewährung von Zuschüssen (z. B. Unterhaltung von Kirchtürmen, Kirchenglocken und Glockenanlagen). Förderung der Kunst im öffentlichen Raum

Ergänzender Buchungshinweis:

Hier sind alle Förderleistungen einer Kommune im Kulturbereich abzubilden, die nicht im Bereich der Musik oder – aufgrund der Bedeutung – in den Fachprodukten dargestellt werden.

Ziele

Förderung des privaten und ehrenamtlichen Engagements. Vielfältiges, allgemein zugängliches und zielgruppenorientiertes Angebot. Die Förderung soll das kulturelle Profil der Kommunen schärfen. Sicherung der Kontinuität der Arbeit kultureller Einrichtungen. Förderung von Künstlern/-innen. Wirkungsvolle Gestaltung der Fördergrundsätze und effiziente Abwicklung sowie Kontrolle der Finanzierung.

PRODUKTBEREICH

31

Soziale Hilfen

Produktgruppe

31.40 Soziale Einrichtungen

Zuständigkeit

Carolin Knirsch, Hauptamtsleiterin (Seniorenstühle, Seniorenbus)

Heike Klein, stv. Hauptamtsleiterin (Asylanschlussunterbringung, Obdachlosenunterbringung)

Christian Eiberger, Kämmerer (Karl-Ehmer-Stiftung)

Produkt

31.40.01 Soziale Einrichtungen für ältere Menschen

Verantwortlichkeit

Carolin Knirsch, Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

Seniorenstühle/Seniorenbus

Soziale Einrichtungen für Senioren (ohne Pflegeheim), Bedarfsermittlung für altersgerechte Wohnformen, Unterstützungsangebote für Senioren, Koordination/Vernetzung der Ehrenamtsaktivitäten, Bereitstellung des Seniorenbusses, Organisation der Fahrdienste

Ziele

Förderung eines attraktiven Wohnumfeldes für Senioren, Vernetzung der vielfältigen Angebote, Abbau von Barrieren, Mobilität im Alter, Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben in der Gemeinde

Zugeordnete Einrichtung

Seniorenstühle, Seniorenbus

Produkt

31.40.05 Soziale Einrichtungen für Wohnungslose

Verantwortlichkeit

Heike Klein, stv. Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

Soziale Einrichtungen für Wohnungslose (Obdachlosenunterbringung)

Ziele

Vermeidung und Verhinderung von drohender Obdachlosigkeit als Maßnahme der polizeilichen Gefahrenabwehr. Unterbringung von Obdachlosen in gemeindlichen Einrichtungen oder falls erforderlich, Wiedereinweisung in den bisherigen Wohnraum.

Produkt

31.40.07 Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge, Asylbewerber/-innen und Asylberechtigte

Verantwortlichkeit

Heike Klein, stv. Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern

Ziele

Unterbringung von Flüchtlingen, Asylbewerber/-innen und Asylberechtigten bis zur endgültigen Klärung des Aufenthaltsstatus oder bis zur Abschiebung.

Produkt

31.40.09 Andere Soziale Einrichtungen

Verantwortlichkeit

Christian Eiberger, Kämmerer

Kurzbeschreibung

Verwaltung der rechtlich unselbstständigen Karl-Ehmer-Stiftung. Die Gemeinde führt die Geschäfte der Stiftung und verwaltet deren Vermögen.

Ziele

Stiftungszwecke sind die Unterstützung des Betriebes des „Karl-Ehmer-Stiftes“ oder einer vergleichbaren Einrichtung in der Gemeinde Ingersheim, die im weiteren Umfang Senioren dienlich ist, sowie die Unterstützung einzelner bedürftiger Bewohnerinnen und Bewohner derselben. Das Karl-Ehmer-Stift ist eine Einrichtung für die Betreuung und Pflege von Senioren und pflegebedürftigen Menschen.

Produktgruppe

31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Zuständigkeit

Volker Godel, Bürgermeister

Kurzbeschreibung

Als ambulanter Pflegedienst in einer kommunalen Trägerschaft erbringt die Sozialstation Leistungen innerhalb der Pflegeversicherung, medizinischen Behandlungspflege, hauswirtschaftlichen Versorgung und in der häuslichen Betreuung im Rahmen des Sozialgesetzbuches, sowie Leistungen im Selbstzahlerbereich.

Ziele

Sicherung der Selbständigkeit unserer Kunden zu Hause.

Qualifizierte Pflege und Betreuung nach einem christlich, ethisch orientierten Menschenbild.

Zufriedenheit unserer Kunden und Mitarbeiter, sowie effiziente Betriebsführung stehen bei der Sozialstation Ingersheim im Einklang miteinander.

Zugeordnete Einrichtung

Sozialstation Ingersheim

PRODUKTBEREICH

36

**Kinder-, Jugend- und
Familienhilfe**

Produktgruppe

36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen

Verantwortlichkeit

Volker Godel, Bürgermeister

Produkt

36.20.01 Kinder- und Jugendarbeit

Verantwortlichkeit

Volker Godel, Bürgermeister

Kurzbeschreibung

Kinder- und Jugendarbeit durch den Verein offene und soziale Jugendarbeit e.V.:
Jugendsozialarbeit, Förderung der Entwicklung junger Menschen durch Angebote der
Kinder- und Jugendarbeit

Ziele

Kinder- und Jugendarbeit entwickelt und fördert persönliche, soziale und kulturelle
Kompetenz. Kinder- und Jugendarbeit entwickelt und fördert Eigenverantwortung und
gesellschaftliche Mitverantwortung.

Zugeordnete Einrichtung

Verein für offene und soziale Jugendarbeit e.V.

Produkt

36.20.03 Beteiligung und Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen

Verantwortlichkeit

Volker Godel, Bürgermeister

Kurzbeschreibung

Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei der Wahrnehmung ihrer Interessen, Förderung der Partizipation von Kindern und Jugendlichen und Schaffung verbindlicher Strukturen in der Kommunalverwaltung und Kommunalpolitik. Umsetzung des § 41a GemO

Ziele

Es werden Rahmenbedingungen und Strukturen für eine alters- und interessengerechte Beteiligung der Kinder und Jugendlichen geschaffen.

Produktgruppe

36.50 Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege

Verantwortlichkeit

Carolin Knirsch, Hauptamtsleiterin

Produkt

36.50.01 Tageseinrichtungen für Kinder

Verantwortlichkeit

Carolin Knirsch, Hauptamtsleiterin

Leistung

36.50.01.01 Förderung von Kindern in Gruppen für 0 bis 6-Jährige

Verantwortlichkeit

Carolin Knirsch, Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

Familienergänzende/-unterstützende Betreuung, Pflege, Erziehung und Bildung von Kindern bis zur Einschulung in unterschiedlichen Angebotsformen z.B. Regelkindergarten,

Ganztageskindergarten, verlängerte/r Vormittagskindergarten/-gruppen, gemischte Betriebsformen und integrative Gruppen mit oder ohne Verpflegung.

Pädagogische Einrichtungen für Kinder im schulpflichtigen Alter in unterschiedlichen Angebotsformen z.B. Hort, Teilzeithort, Hort an Schulen, in denen außerhalb der Schulzeit umfassende Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsmöglichkeiten mit oder ohne Verpflegung geboten werden.

Förderung von Kindern in altersgemischten Tageseinrichtungen;
Familienergänzende/-unterstützende Betreuung, Pflege, Erziehung und Bildung von Kindern bis 14 Jahren in unterschiedlichen Angebotsformen mit oder ohne Verpflegung;
Kooperation mit Schulen.

Heilpädagogische Tagesbetreuung ist eine Sonderform der Jugendhilfe. Sie bietet durch heilpädagogische Gruppenarbeit eine ergänzende und unterstützende Förderung für verhaltensauffällige und entwicklungsgestörte Kinder im Alter von 3-6 oder 6-14 Jahren an. Das Angebot schließt intensive Beratung und heilpädagogische Begleitung der Familien mit ein.

Verwaltungsleistungen z.B.:

- ❖ Prüfung der Bedarfslage an Plätzen, Planung und Koordinierung des quantitativen und qualitativen Bedarfs an Plätzen
- ❖ Mitwirkung bei Fragen der Betriebserlaubnis
- ❖ Wahl und Beteiligung von Elternbeiräten
- ❖ Allgemeine Beratung und Unterstützung von Eltern und Elternbeiräten
- ❖ Entgegennahme von An- und Abmeldungen, Prüfung der Unterlagen zur Berechnung und Abrechnung der Elternbeiträge
- ❖ Förderung der Einrichtungen freier Träger
- ❖ Zusammenarbeit mit dem überörtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Beratung von Einrichtungen
- ❖ Beantragung und Abrechnung des Landeszuschusses zu den Personalkosten
- ❖ Unterstützung der Gemeinden bei der Verwirklichung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz (gilt nur für Landkreise)
- ❖ Gewährleistung von sonderpädagogischen und/oder therapeutischen Leistungen
- ❖ Einzelförderung
- ❖ Intensive und heilpädagogische Begleitung der Familie
- ❖ Kooperation mit anderen Einrichtungen

Ziele

Förderung der Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit:

- ❖ altersgemäße sowie lebensweltorientierte Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder

- ❖ geschlechtsbezogene Förderung von Mädchen und Jungen, Abbau von Geschlechtsstereotypen und Benachteiligungen
- ❖ Einbeziehung kultureller und religiöser Begebenheiten
- ❖ Förderung von behinderten und entwicklungsverzögerten Kindern

Familienentlastung/Unterstützung,

Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Zusammenarbeit mit den Eltern zum Wohle des Kindes

Stabilisierung der Persönlichkeit des Kindes

Prävention von Sucht- und Verwahrlosungsgefährdung

Aufbau von Lern- und Leistungsmotivation

Abbau von neurotischen und psychosomatischen Symptomen sowie von

Teilleistungsschwächen und Ängsten

Befähigung der Eltern zur eigenständigen und angemessenen Bewältigung von Problemen

Stabilisierung des familiären Bezugssystems sowie Verbesserung der intrafamiliären

Kommunikation

Kennzahl

„Versorgungsgrad Betreuung 0 bis 6 Jahre, getrennt nach unter und über Dreijährigen (U3/Ü3)“

Zugeordnete Einrichtung

Brühlkindergarten, Mörikekindergarten, Schönblickkindergarten, Kinderhaus Uhlandstraße

PRODUKTBEREICH

42

Sport und Bäder

Produktgruppe

42.10 Förderung des Sports

Verantwortlichkeit

Christian Eiberger, Kämmerer

Kurzbeschreibung

Die ideelle, materielle und finanzielle Förderung.

Zuschüsse an Vereine, Anschaffungsförderung sowie Jugend- und Leistungsförderung insbesondere für:

Schachclub, Angelsportverein, Tennisclub, Fußballverein, Tischtennisverein, MSC, TSV Abteilung Badminton, TSV Abteilung Volleyball, TSV Abteilung Gymnastik, Turnverein, u. w.

Ziele

Ideelle, materielle und finanzielle Förderung des organisierten und nichtorganisierten Sports.

Produktgruppe

42.41 Sportstätten

Verantwortlichkeit

Heike Klein, stv. Hauptamtsleiterin(Sporthallen, Hallenbelegung)

Harald Schnabel, stv. Kämmerer(Sportaußenanlagen)

Kurzbeschreibung

Bereitstellung und Betrieb von Sportplätzen, Turn- und Sporthallen wie z.B.

Fischerwörth-Halle (27m x 45m) . Zum Produkt zählen; Bereitstellung für Schulsport;

Auskunft, Beratung, Vermietung/Überlassung für sportliche Nutzung (Dauer- und Einzelbelegung);

Vermietung/Überlassung für sonstige Nutzungen wie z.B. gesellschaftliche und kulturelle Zwecke; Vermietung von Zusatzausstattung; Vermietung von

Bewirtschaftungseinrichtungen; Unterhaltung der Gebäude; Unterhaltung der

maschinentechnischen Anlagen; Unterhaltung von Außenanlagen.

Ziele

Förderung des Schulsports; Sicherstellung des Schulsports; Bereitstellung für sonstige Nutzungen; wirtschaftliche Betriebsführung

PRODUKTBEREICH

51

Räumliche Planung und Entwicklung

Produktgruppe

51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung

Verantwortlichkeit

Heike Klein, stv. Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

Verbindliche Bauleitplanung:

Bebauungsplan, Vorhaben- und Erschließungsplan, Abrundungs- und Außenbereichssatzung (Aufstellungs- und Änderungsverfahren) auf Basis der Zielvorgaben aus Raumordnung, Landesplanung und Gemeindeentwicklung inkl.: Erheben, erarbeiten bzw. einarbeiten der Planungsunterlagen; Fachplanungen (wie z.B. Gestaltungs- und Grünordnungsplan, landschaftspflegerische Begleitpläne für kommunale Ämter und Einrichtungen, klimatologisches Gutachten, Altlastenuntersuchung, Durchführung der Verträglichkeitsprüfung nach FFH); Abrechnung von Kostenerstattungsbeträgen für Maßnahmen zum Ausgleich zu erwartender Eingriffe in Natur und Landschaft; Durchführung der Träger- und Bürgerbeteiligung; Zusammenstellung und Auswertung des Abwägungsmaterials; Verfahrenssteuerung nach BauGB; Erarbeitung von Entscheidungsempfehlungen; Visualisierung der Planung und Präsentation; Herbeiführung der notwendigen Beschlüsse in den politischen Gremien

Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen:

Vorbereitende Untersuchungen nach BauGB; Bestandsaufnahme und -analyse; Formulierung der Sanierungsziele; Erstellung des Erneuerungskonzeptes; Kosten- und Finanzierungsübersicht; Vorbereitende Untersuchung ohne BauGB; Grobanalyse oder Fortschreibung; Maßnahmen der Gemeindeerneuerung (Ordnungs- und Baumaßnahmen) zur Verbesserung von Gemeindeteilen; Abschluss von Sanierungsmaßnahmen

Städtebauliche Verträge

Planungs- und Gestaltungsberatung

Stellungnahmen zu Planungen und Vorhaben Dritter:

Wahrnehmung der Aufgabe als Träger öffentlicher Belange; Erarbeitung von Stellungnahmen Einleitung von Initiativen stadtentwicklungspolitisch und Planerisch bedeutsamer Gesetzesvorhaben; Stellungnahmen zu Plänen, Programmen der Europäischen Union, des Bundes, eines Bundeslandes, regionaler Kooperationen sowie benachbarter Städte, Gemeinden und sonstiger Planungsträger

Ziele

Rechtssicherheit für die Betroffenen schaffen; Vorgabe gestalterischer Kriterien; Bedürfnisse der betroffenen achten (kindergerechtes Wohnen, Stadt der kurzen Wege, altengerecht, gute Mischung); Ausweisung von Wohnbauland, Gewerbeflächen, Ersatz- und Ausgleichsflächen, öffentlichen Verkehrsflächen, Gemeinbedarfsflächen, öffentlichen und privaten Grünflächen

Behebung städtebaulicher Missstände und Mängel, insbesondere

- ❖ Schaffung neuer Wohnflächen
- ❖ Verbesserung der Wohn- Lebens- und Arbeitsbedingungen
- ❖ -Modernisierung von Wohnraum
- ❖ Verbesserung des ruhenden und fließenden Verkehrs
- ❖ Schaffung von Frei-, Grün-, Spielflächen, Entsiegelung von Flächen
- ❖ Neuschaffung von Flächen für Dienstleistungen und Einzelhandel
- ❖ Entwicklung bzw. Revitalisierung von Flächen zum Beispiel für produzierendes Gewerbe und Handwerk
- ❖ Schaffung und Sicherung von örtlichen Arbeitsplätzen
- ❖ Verbesserung und Aufwertung des Wohnumfeldes
- ❖ Pflege des baukulturellen Erbes
- ❖ Ergänzung und Sicherung der sozialen Infrastruktur nach den spezifischen Bedürfnissen der Gebietsbewohner
- ❖ Schaffung örtlicher Identität und Verbesserung der ökologischen Situation
- ❖ Konjunkturfördernde Maßnahmen
- ❖ Ausgleich wirtschaftlicher und sozialer Nachteile

Schaffung von Planungstransparenz, Bürgerinformation

Wahrung der Interessen der Gemeinde

Produktgruppe

51.11 Flächen- und grundstückbezogene Daten und Grundlagen

Verantwortlichkeit

Volker Godel, Bürgermeister (Gutachterausschuss)

Heike Klein, stv. Hauptamtsleiterin (Umlegungsverfahren)

Kurzbeschreibung

Umlegungsverfahren nach Baugesetzbuch und sonstige Ordnungsmaßnahmen:
 Neuordnung bebauter/unbebaute Grundstücke zur Schaffung zweckmäßig gestalteter Grundstücke für die bauliche oder sonstige Nutzung; Umlegung und vereinfachte Umlegung nach §§ 45 - 84 BauGB sowie Verfahren nach dem besonderen Städtebaurecht; Verfahrensdurchführung/Geschäftsführung der Umlegungsstelle; Aushandeln von Grundstückstauschverträgen; Vorbereitung und Durchführung privatrechtlicher Neuordnung der Grundstücksverhältnisse nach dem BauGB; Bemessung von Ausgleichs- und Entschädigungsleistungen, Regelung der Miet- und Pachtverhältnisse, vertragliche Abreden zum Grund und Boden, Kosten und Finanzierung, vertragliche Abreden über Folgemaßnahmen

Realisierungsuntersuchung zur Baulandbereitstellung:
 Entwicklung und Abwägung von alternativen Realisierungskonzepten zur Baulandbereitstellung (Grundstücksneuordnung, finanzielle Bilanzierung).

Führung und Bereitstellung der Kaufpreissammlung, Markt- und Preisanalysen (Gutachterausschuss):
 Einrichtung/Führung der Kaufpreissammlung (Kaufpreiskarte/Kaufpreiskartei). Erfassung und Auswertung von Grundstücksverträgen zur Einrichtung und Führung der Kaufpreissammlung. Analysen/Nutzungen der Kaufpreissammlung. Ableiten von weiteren Parametern des Grundstücksmarktes (z.B. Feststellen der Bodenrichtwerte, Liegenschaftszinssätze, Bewirtschaftungskosten, Bodenpreisindexreihen, Umrechnungskoeffizienten, Grundstücksmarktbericht, Markt- und Preisanalysen u. ä.).
 Auskünfte. Bodenwertbescheinigungen.

Erstellung von Wertgutachten (Gutachterausschuss):
 Erstellung von Gutachten über den Verkehrswert von bebauten/unbebauten Grundstücken, von Rechten an Grundstücken, über die Höhe der Entschädigung für den Rechtsverlust und andere Vermögensnachteile durch den selbständigen und unabhängigen Gutachterausschuss (auch gebührenfreie Gutachten nach Sozialgesetzbuch u. a.).

Ziele

Zügige Bildung zweckmäßig gestalteter Grundstücke im Geltungsbereich eines Bebauungsplans (§ 30 BauGB) und/oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile (§ 34 BauGB) auch unter Berücksichtigung ökologischer Belange; Beseitigung baurechtswidriger Zustände; Verwirklichung von Sondermodellen; Umsetzung und Sicherstellung städtebaulicher und sonstiger öffentlich-rechtlicher Vorgaben

Gewährleistung einer optimalen Baulandbereitstellung.

Sachgerechte und zeitnahe Führung und Auswertung der Kaufpreissammlung als Grundlage für marktgerechte Wertermittlungen, insbesondere:

- ❖ zur Gutachtenerstellung
- ❖ zur Transparenz des Grundstücksmarktes
- ❖ zur Sichtbarmachung von Trends
- ❖ als Entscheidungshilfe für planerisches und politisches Handeln.

Zeitnahe Verkehrswertermittlung als Grundlage für den öffentlichen und privaten Grundstücksverkehr.

PRODUKTBEREICH

52

Bauen und Wohnen

Produktgruppe

52.10 Bauordnung

Verantwortlichkeit

Heike Klein, stv. Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

Bauvoranfragen:

Zuständigkeit Gemeinde: Antragsannahme, Nachbarbeteiligung, Entscheidung über Einvernehmen nach § 36 BauGB/Abgabe Stellungnahme

Baugenehmigungsverfahren:

Zuständigkeit Gemeinde: Antragsannahme

Nachbarbeteiligung, Entscheidung über Einvernehmen nach § 36 BauGB/Abgabe Stellungnahme

Kenntnisgabeverfahren:

Erteilung einer Bestätigung über die Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen sowie Prüfung versch. Voraussetzungen:

- ❖ Prüfung der Unterlagen auf Vollständigkeit nach Art und Anzahl
- ❖ Prüfung, ob Erschließung gesichert ist und keine hindernde Baulast besteht
- ❖ Nachbarbeteiligungen

Führen, Bereitstellen des Baulastenverzeichnisses einschl. Auskünfte:

Verfahrensunabhängige Protokollierung von Baulastenerklärungen; Eintragungen, Löschungen, Fortschreibung Baulastenverzeichnis, Auskunft aus dem Baulastenverzeichnis

Allgemeine Bauberatung:

Beantwortung von telefonischen, schriftlichen und persönlichen Anfragen zu allgemeinen bauordnungs- und bauplanungsrechtlichen Problemen außerhalb von Verfahren, z.B.

- ❖ Beratung zur Bebaubarkeit von Grundstücken
- ❖ Gewährung von Akteneinsicht

Ziele

Wahrung der bauordnungs- und bauplanungsrechtlichen Bestimmungen; Rechtssicherheit für den Bauherren; Schnelligkeit

Wahrung der bauordnungs- und bauplanungsrechtlichen Bestimmungen; Rechtssicherheit für den Bauherren; Schnelligkeit

Beschleunigung, Vereinfachung des Verfahrens

Wahrung bauordnungs- und bauplanungsrechtlicher Zustände; Rechtssicherheit

Aufzeigen rechtlich einwandfreier Perspektiven

Produktgruppe

52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung

Verantwortlichkeit

Volker Godel, Bürgermeister (Förderung von Mietwohnungsbau, Wohneigentum sowie Modernisierungs-, Schallschutz- und Energiesparmaßnahmen)

Heike Klein, stv. Hauptamtsleiterin (Wohnberechtigungsscheine)

Kurzbeschreibung

Förderung des Mietwohnungsbaus

Förderung des Neu-, Aus- und Umbaus von Mietwohnungen mit staatlichen und kommunalen Fördermitteln (zinsverbilligte Darlehen, Zuschüsse, Bürgschaften)
(Volker Godel)

Förderung von Wohneigentum

Förderung des Baus und Erwerbs von Wohneigentum mit staatlichen und kommunalen Fördermitteln (zinsverbilligte Darlehen, Zuschüsse, Bürgschaften)

Förderung von Modernisierungs-, Schallschutz- und Energiesparmaßnahmen

Förderung von Modernisierungs- und Energiemaßnahmen sowie des Einbaus von Schallschutzfenstern an bestehenden Gebäuden/Wohnungen mit staatlichen und kommunalen Fördermitteln

Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen

Ausstellung von Bescheinigungen über die Berechtigung um Bezug geförderter Wohnungen unter Berücksichtigung von gesetzlichen Einkommensgrenzen.

Ziele

Sicherung/Ausweitung des geförderten Wohnungsangebotes; Ausschöpfung des staatlichen Fördervolumens; Nachhaltige Verbesserung der Wohnraumversorgung für einkommensschwächere am Wohnungsmarkt benachteiligte Personengruppen; Erwerb/Sicherung von Belegungsrechten; Bezahlbare Miete/Dämpfung des Mietanstieges; kostensparendes Bauen

Verbesserung der Wohnraumversorgung im Eigentumsbereich; Vermeidung des Wegzuges insbesondere junger Familien in das Umland; Ausschöpfen der staatlichen Förderung.

Verbesserung und Erhaltung der Wohnqualität des Wohnungsbestandes; Energieeinsparung und Ressourcenschonung; Bezahlbare Mieten nach Modernisierung

Berechtigten Wohnungssuchenden Zugang zu geförderten Wohnungen ermöglichen.

PRODUKTBEREICH

53

Ver- und Entsorgung

Produktgruppe:

53.10 Elektrizitätsversorgung

Verantwortlichkeit

Christian Eiberger, Kämmerer

Kurzbeschreibung

Konzessionsabgabe im Bereich der Elektrizitätsversorgung

Produktgruppe:

53.20 Gasversorgung

Verantwortlichkeit

Christian Eiberger, Kämmerer

Kurzbeschreibung

Konzessionsabgabe im Bereich der Gasversorgung

Produktgruppe

53.60 Telekommunikationseinrichtungen

Verantwortlichkeit

Harald Schnabel, stv. Kämmerer

Kurzbeschreibung

Breitbandversorgung

Organisation (Planung, Koordination, Datensammlung) der flächendeckenden

Breitbandversorgung im Gemeindegebiet. Zusammenstellung von Daten und Planungen

über das Gemeindegebiet hinaus. Hierunter fallen die kabelgebundene Versorgung sowie funkvernetzte Versorgung (z.B. LTE). Planung von Tiefbaumaßnahmen bzw. Koordination von mit zu verlegenden Breitbandkabeln oder Leerrohren.

Ziele

Die Sicherstellung einer leistungsfähigen Breitbandversorgung im Gemeindegebiet.

Produktgruppe

53.80 Abwasserbeseitigung

Verantwortlichkeit

Christian Eiberger, Kämmerer

Kurzbeschreibung

Ableitung von Abwasser

Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung von Kanälen, Regenbecken und Pumpwerken, einschließlich Führung des Kanalkatasters, sowie Globalberechnungen und Gebührenveranlagung

Planungsleistungen

Planung von Abwasserableitungs- und Abwasserreinigungsanlagen für (Eigene und Dritter); Herstellung von privaten Hauskontrollschächten; Durchführung der Eigenkontrollverordnung.

Bau- und Unterhaltungsleistungen

Bau- und Unterhaltungsleistungen an Abwasseranlagen (Eigene und Dritter); Bau- und Unterhaltungsleistungen an privaten Hauskontrollschächten; Bau- und Unterhaltungsleistungen zur Durchführung der Eigenkontrollverordnung

Fachtechnische Prüfung, Genehmigung, Stellungnahmen und Beratungen

Fachtechnische Prüfungen und Genehmigungen von Entwässerungsgesuchen; Beratungen bei Fragen der Grundstücksentwässerung, Genehmigung von Hausanschlüssen, Abnahmen; Auskünfte aus Datensammlungen wie z.B. Grundwasser-, Kanalkataster

Ziele

Ableitung von Abwasser

Sammlung und Ableitung aller anfallenden Abwässer aus Haushalt, Gewerbe und Industrie zu Anlagen der Abwasserreinigung und Regenwasserbehandlung mit Entlastungseinrichtungen in den Vorfluter nach dem Stand der Technik

Planungsleistungen, Bau- und Unterhaltungsleistungen
Nutzung vorhandener Ressourcen und Infrastruktur zur wirtschaftlichen
Aufgabenerfüllung.

Fachtechnische Prüfung, Genehmigung, Stellungnahmen und Beratungen
Rechtmäßige und DIN-konforme Herstellung der privaten Entwässerungsanlagen

PRODUKTBEREICH

54

Verkehrsflächen und – anlagen, ÖPNV

Produktgruppe

54.10 Gemeindestraßen

Verantwortlichkeit

Harald Schnabel, stv. Kämmerer

Kurzbeschreibung

Bereitstellung und Betrieb von Straßen, Wegen und Plätzen

Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung der Verkehrsausstattung öffentlicher Verkehrsflächen wie: Straßenbeleuchtung, Verkehrszeichen.

Grün an Straßen - einfacher Standard

Straßenbäume, Strauchpflanzungen mit Wiesen, Pflege unter landschaftspflegerischen Aspekten oder nach Bedarf (nur Reinigungsschnitt, Straßenbaum- und Strauchpflege, extensive Wiesenpflege).

Substanzverluste können auftreten. Sicherstellung der Verkehrssicherheit

Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb öffentlicher Ingenieurbauwerke wie z.B. Brücken, Grundwassertröge, Stützwände sowie deren bauwerkspezifischer Ausstattung

Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung der Ausstattung von Parkierungseinrichtungen (z.B. Parkuhren, Parkscheinautomaten) sowie der Parkierungsbauwerke einschl. deren bauwerkspezifischen Ausstattung

Ziele

Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit

Klimaverbesserung; Grünvernetzung im Siedlungsbereich; Arbeits- und

Wohnumfeldverbesserung; Gemeindebildpflege; Repräsentation (nur bei Grün an Straßen hoher Standard)

Schaffung und Erhaltung von Verkehrsinfrastruktur und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit

Bereitstellung ausreichender Kurzzeitparkplätze

Produktgruppe

54.50 Straßenreinigung und Winterdienst

Verantwortlichkeit

Harald Schnabel, stv. Kämmerer

Kurzbeschreibung

Beseitigung von Schmutz, Abfall und Wildwuchs

Räumen und Streuen auf Fahrbahnen, Gehwegen, Radwegen und öffentlichen Plätzen

Produktgruppe

54.70 Verkehrsbetriebe/ÖPNV

Verantwortlichkeit

Volker Godel, Bürgermeister

Kurzbeschreibung

Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs (Verkehrsverbindungsvertrag

Bietigheim-Neckartal, Nachtaktiv Bus).

Ziele

Bestmögliche Anbindung der Gemeinde an überregionales ÖPNV Netz in der Region Stuttgart sowie dessen kontinuierliche Verbesserung.

PRODUKTBEREICH**55****Natur- und
Landschaftspflege,
Friedhofswesen**

Produktgruppe

55.10 Öffentliches Grün/ Landschaftsbau

Verantwortlichkeit

Harald Schnabel, stv. Kämmerer

Kurzbeschreibung

Abschluss, Verwaltung und Aufhebung von Miet-, Pacht- und Gestattungsverhältnissen sowie internen Nutzungsverhältnissen, soweit nicht bei 11.24 oder anderen Fachprodukten; Bewirtschaftung, Unterhaltung und Instandhaltung von eigenen und angemieteten bzw. angepachteten Grundstücken; Veranlassung von Pflegemaßnahmen.

Grün- und Parkanlage - mittlerer Standard. Fläche mit Wiesenflächen, Bäumen und Strauchpflanzungen, ausgebautem Wegenetz, Spielangebote. In der Regel wenig aufwändige Flächeninhalte, mit regelmäßiger substanzerhaltender Pflege.

Bereitstellung und Unterhaltung von Spielflächen, unterschieden Kategorien Spielbereich mit mittlerer Ausstattung, einfache Spieleinrichtungen und Spielkombinationen, Wasserspieleinrichtungen möglich, in der Regel mittlerer Pflegeaufwand, regelmäßige Kontrolle gemäß DIN EN 1176-7.

Ziele

Zurverfügungstellung von Grundstücken für kommunale Aufgaben.

Familiengerechte Wohnumfeldgestaltung; Förderung der körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklung für verschiedene Altersgruppen. Förderung „nachbarlicher“ spontaner Kommunikation.

Erhöhung der Attraktivität von öffentlichen Straßen/Plätzen und innerörtlichen Bereichen.

Produktgruppe:

55.20 Gewässerschutz / Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen

Verantwortlichkeit

Harald Schnabel, stv. Kämmerer

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb wasserbaulicher Anlagen und kommunaler Gewässer, einschließlich vorbeugendem Hochwasserschutz

Bootsanlegestelle am Neckar

Erhaltung eines ordnungsgemäßen Wasserabflusses unter Berücksichtigung der Belange des Naturschutzes; vorbeugender Hochwasserschutz

Ziele

Erhalt und Verbesserung der Qualität der Oberflächengewässer

Erhalt und Entwicklung naturnaher Oberflächengewässer

Schutz des Grundwassers vor schädlichen Stoffeinträgen

Nachhaltige Oberflächen- und Grundwasserbewirtschaftung

Erhalt und Verbesserung des Hochwasserschutzes

Produktgruppe

55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen

Verantwortlichkeit

Heike Klein, stv. Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

Bereitstellung von verschiedenster Bestattungsformen wie Reihen-, Doppel(wahl)-, Rasen-, Urnen(wahl)gräber, (Wahl)Urnenstelen, (Wahl)Gräber am Friedbaum, Rasen sowie anonyme Grabfelder.

Pflege und Unterhaltung von Kriegsgräbern bei der Martinskirche OT Großingersheim

Vorhaltung und Zurverfügungstellung von Gebäuden, die der fachgerechten Aufbewahrung von Leichen vom Zeitpunkt des Todes an bis zur deren Bestattung dienen. Neben der Aufbewahrung können Trauerfeiern in eigens dafür bereitgehaltenen Gebäuden oder Hallen zur würdigen und pietätvollen Verabschiedung von Verstorbenen abgehalten werden.

Ziele

Bedarfsdeckung; Bestattung aller Personen, die bei ihrem Ableben Einwohner/-in der Gemeinde waren oder ein Recht auf Bestattung oder Beisetzung in einer bestimmten Grabstätte besaßen, sowie der in der Gemeinde verstorbenen oder tot aufgefundenen Personen ohne Wohnsitz oder mit unbekanntem Wohnsitz;

Erhaltung der Gräber und Außenanlagen in einem würdigen Zustand auf unbegrenzte Zeit.

Bedarfsdeckung; Leichen- und Trauerhallen sollen einen würdigen, ortüblichen und angemessenen Rahmen bilden

Produktgruppe

55.40 Naturschutz und Landschaftspflege

Verantwortlichkeit

Heike Klein, stv. Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

Bereitstellung und Unterhaltung von öffentlichen Natur- und Landschafts(schutz-)flächen und Flächen von besonderer ökologischer Bedeutung: unter besonderen Schutz gestellte Flächen (Naturdenkmale, Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Landschaftsschutzflächen (einschl. darauf befindlicher Einrichtungen wie Schutzhütten u. ä.); Feuchtgebiete ohne gesetzlichen Schutz (wie z.B. Feuchtwiesen, Tümpel, Weiher, Quellen und Brunnen im Außenbereich, Uferflächen), Trockengebiete ohne besonderen gesetzlichen Schutz (z.B. Trockenwiesen, Steppenheiden, Trockenmauern, Steinbrüche, Steinriegel, Steinhaufen, Feldhecken, geologische Aufschlüsse) und Streuobstwiesen ohne besonderen gesetzlichen Schutz.

Ziele

Schutz, Sicherung, Pflege und Gestaltung von Natur und Landschaft; Erhaltung und Förderung der Arten- und Biotopvielfalt

Vorgabe und Umsetzen von Pflegekonzepten insbesondere im Außenbereich

Produktgruppe

55.50 Forstwirtschaft

Verantwortlichkeit

Christian Eiberger, Kämmerer

Kurzbeschreibung

Pflege und Bewirtschaftung des Waldes unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben und der Ziele des Waldeigentümers

Holzproduktion

Pflege und Bewirtschaftung des gemeindeeigenen Waldes zur Produktion von Holz und anderer Waldprodukte entsprechend den periodischen Betriebsplänen. Hierzu zählt insbesondere die Stamm-, Industrie- und Brennholzproduktion, Kulturen, Waldschutz, Bestandspflege und Walderschließung und die Erzeugung von Nebenprodukten (z.B. Christbäume und Reisig).

Erhaltung und Förderung der ökologischen Funktion des Waldes

Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der natürlichen Abläufe sowie der natürlichen Struktur- und Artenvielfalt im Ökosystem "Wald" durch Biotop- und Artenschutz, Sicherung von Schutzwald und Sicherung von ökologisch angepassten Wildbeständen.

Erhaltung und Förderung der sozialen Funktion des Waldes

Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung einer naturverträglichen Erholungsnutzung, auch in Zusammenarbeit mit Dritten. Informations- und Bildungsveranstaltungen. Schaffung und Unterhaltung von Erholungseinrichtungen (Erholungswege, Erholungsflächen, Rasteinrichtungen, Hütten u.a.) inkl. Verkehrssicherung. Sauberhaltung des Waldes und Landschaftsgestaltung

Ziele

Holzproduktion

Erzielung eines wirtschaftlichen Nutzens unter Beachtung der Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes

Erhaltung und Förderung der ökologischen Funktion des Waldes

Biotop- und Artenschutz; Sicherung der Schutzwaldfunktion; Sicherung von ökologisch angepassten Wildbeständen

Erhaltung und Förderung der sozialen Funktion des Waldes

Erhaltung der Erholungsfunktion des Waldes; Sauberhaltung des Waldes; Schaffung und Unterhaltung von Erholungsflächen

PRODUKTBEREICH

56

Umweltschutz

Produktgruppe

56.10 Umweltschutzmaßnahmen

Verantwortlichkeit

Heike Klein, stv. Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

Maßnahmen bei unzulässiger Abfallablagerung; Maßnahmen zur Gefahrenabwehr

Erstellen und Umsetzen von Konzeptionen zum Immissionsschutz (Luft, Lärm):
Entwicklung von Maßnahmen zur Reduktion von Innenraumbelastungen in kommunalen Gebäuden; Erstellung und Fortschreibung eines Schallimmissionsplans; Koordinierung und Durchführung des Lärminderungsplans; Gutachterliche Stellungnahmen zu verwaltungsinternen Planungsfragen; Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange bei förmlichen und nichtförmlichen Verfahren

Gesamtstädtisches Klimaschutzkonzept/ ökologisch orientierte Energieplanung:
Gutachterliche Stellungnahmen zu energierelevanten Planungsaufgaben der Verwaltung (z. B. Bauleitplanung, Energieversorgungsstrukturen, Grundstücksverkäufe) und fachspezifische Koordination der Verfahren; Realisierung von Projekten zur Nutzung regenerativer Energien, sparsamen Energieverwendung und rationellen Energieversorgung; Grundlagenermittlung der sektoralen Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen/Bilanzierung von Potentialen für regenerative Energiequellen und rationelle Energienutzung/Erstellen von Klimaschutzberichten; Förderprogramme - Konzepterstellung, Umsetzung; Schaffung von Kooperationsstrukturen mit Makroakteuren; Informations- und Motivationskampagnen zum Energiesparen (Öffentlichkeitsarbeit, Organisation von Veranstaltungen und Messen)

Aktionen/Veranstaltungen/Informationen:

Information der Bevölkerung über alle Medien (z.B. Presse, Internet, Berichte, Broschüren)

Ziele

Schutz der Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen, von Gewässern, Boden, Umwelt vor schädlichen Umwelteinwirkungen

Reduzierung der CO₂-Emission (als Leitindikator)

PRODUKTBEREICH

57

Wirtschaft und Tourismus

Produktgruppe

57.10 Wirtschaftsförderung

Verantwortlichkeit

Volker Godel, Bürgermeister

Kurzbeschreibung

Maßnahmen zur Verbesserung der Standortfaktoren/ Standortanalyse

Firmenbetreuung/Existenzgründungsförderung/Krisenmanagement

Planung/Vermarktung/Vermittlung von Gewerbeflächen/-objekten

Marketing und Akquisition

Ziele

Sicherung und Schaffung dauerhafter Arbeitsplätze

Stärkung der Finanzkraft der Gemeinde

Verbesserung der Wirtschaftsstruktur

Verbesserung des Wirtschafts- und Investitionsklimas

Produktgruppe

57.30 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

Verantwortlichkeit

Heike Klein, stv. Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

Durchführung des Adventsmarktes: Werbung; Planung, Organisation und Durchführung des Adventsmarktes / sonstiger eigener Veranstaltungen; Marktaufsicht

Belegung und Abrechnung von Hallen, Räumen und Plätzen der Gemeinde.

Ziele

Attraktivität der Veranstaltungen; Vielfältiges Angebot für die Bevölkerung; Abdeckung der Personal- und Sachkosten

Produktgruppe

57.50 Tourismus

Verantwortlichkeit

Carolin Knirsch, Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

Marketingkonzeption, Marketingmaßnahmen

Durchführung von Veranstaltungen

Ziele

Gewinnung von Gästen

Attraktivierung des Ortes für Gäste und Einheimische

Effektivität des Ressourceneinsatzes

Effizienz des Ressourceneinsatzes

Verbesserung der Eigenfinanzierungsquote

Steigerung der Anzahl der Gäste

Steigerung der Zahl der Übernachtungen

Steigerung der Zahl der Besucher und Nutzer von Infrastruktureinrichtungen und Angeboten

Erhöhung der Verweildauer der Gäste

Hoher Identifizierungsgrad mit der Gemeinde

Schaffung einer hohen Publikumsbindung

Vermarktung von Freizeit-, Tagungs-/Kongress- und Gesundheitsangeboten

Steigerung der örtlichen Attraktivität für Einheimische und Gäste

Gewinnung von Kunden/Gästen

Steigerung der Auslastung des örtlichen Bettenangebotes

Steigerung der Auslastung der vorhandenen örtlichen Infrastruktureinrichtungen

PRODUKTBEREICH

61

Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktgruppe

61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Verantwortlichkeit

Christian Eiberger, Kämmerer

Kurzbeschreibung

Gemeindesteuern, Steueranteile, Steuerbeteiligungen und ähnliches;

Allgemeine Zuweisungen wie Schlüsselzuweisungen, Finanzaufweisungen,
Bedarfszuweisungen;

Allgemeine Umlagen, z. B. Kreisumlage, allgemeine Umlage an den Kommunalverband für
Jugend und Soziales, Finanzausgleichsumlage, allgemeine Verbandsumlage an den Verband
Region Stuttgart;

Investitionspauschale, Investitionsschlüsselzuweisungen, pauschale Zuweisungen für
Investitionen.

Produktgruppe

61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Verantwortlichkeit

Christian Eiberger, Kämmerer

Kurzbeschreibung

Zinserträge;

Kredite, Kreditbeschaffungskosten;

Schuldendienst, von Dritten gewährte Schuldendiensthilfen;

Zinsen aus Geldanlagen einschl. Zinsen im Kontokorrentverkehr;

Zinsen für Kassenkredite;

Globaler Minderaufwand (§ 24 Abs. 1 Satz 2 GemHVO);

Deckungsreserve (§ 13 GemHVO)

Buchungshinweis:

Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen im Zusammenhang mit Krediten und Geldanlagen, können alternativ auch einzelnen Produkten zugeordnet werden, z. B. einer rechtlich unselbstständigen Stiftung.

Produktgruppe

61.30 Abwicklung der Vorjahre

Verantwortlichkeit

Christian Eiberger, Kämmerer

Kurzbeschreibung

Wird in der Regel für die technische Abwicklung des Jahresabschlusses benötigt.
Aufwendungen für die Fertigung von Jahresabschlüssen sind in den Fachprodukten nachzuweisen

Fortschreibung des Produktplans Ingersheim

Datum	Sachbearbeiter	Bemerkungen
12.07.2016	Teilprojekt 3	Erste Version Produktplan der Gemeinde Ingersheim
12.10.2016	Fr. Weible	Fortschreibung bedingt durch <ul style="list-style-type: none"> • Neuauflage des Kommunalen Produktplans BW vom 14.06.2016 • neue Finanzstatistische Positionen vom 20.07.2016 • Beschluss Gemeinderat Ingersheim über Schlüsselpositionen 27.09.2016
04.11.2016	Hr. Eiberger, Fr. Klein	31.40, 52.20